

NEWEL 3

TELES
Win



GEBRAUCHSANWEISUNG

FERNÜBERWACHUNG UND FERNSTEUERUNG

Eventuelle Änderungen der erwähnten
technischen Eigenschaften bleiben
der Firma Digitel vorbehalten.

Digitel SA

Alle Rechte vorbehalten.

12. FERNÜBERWACHUNG UND FERNSTEUERUNG

12.1. Einleitung

Das System «TelesWin» wurde zuerst für die Fernüberwachung und die Steuerung der Kälte- und Klimaanlage entwickelt. Dank seiner Beweglichkeit und Vielfältigkeit kann es jedoch auch in vielen anderen Bereichen, wie zum Beispiel: Heizungssteuerung, Überwachung von Gebäuden und Residenzen usw. verwendet sein.

Wir verfügen heute über eine große Palette von Geräten, die direkt mit dem System kompatibel sind. Sie besteht speziell aus Modulen für die Steuerung der Kühlstellen, Verflüssiger, Verbundanlagen, Feuchtigkeit, Heizung, der Lüftung und der Beleuchtung von Gebäude. (NEWEL2 und NEWEL3).

Das Ziel dieses Dokumentes ist den Benutzer in die Grundoperationen des Systems « TELESWIN » mit der Zentraleinheit DC58 einzuführen. Falls einige Funktionen der älteren Zentraleinheit zugestimmt sind, werden sie mit einem **AZE** (Alte Zentraleinheit) markiert.

Das Programm TelesWin arbeitet unter Windows. Wir haben vorausgesetzt, dass der Leser gute Kenntnisse dieses Betriebssystems hat und deshalb sind die Manipulationen, die als Windows Standard betrachtet sind, nicht beschrieben.

Leser sollte ein vollständiges System besitzen und die vorgeschlagenen Übungen auf seinem Computer machen.

ZUR BEACHTUNG !! Bevor Sie die Software TelesWin und die beigelegte Dokumentation anwenden, müssen Sie den Lizenz-Vertrag aufmerksam lesen. Sollten Sie mit dem Inhalt der Lizenz nicht einverstanden sein, so ist die gesamte Software innert 24 Stunden dem Verkäufer zurück zu senden.

Wir bitten Sie, das Eintragungs-Formular auszufüllen und uns per Post oder Fernkopie an folgende Adresse zuzustellen:

Digitel SA
Route de Montheron 12
CH-1053 Cugy
Fax Nr. +41 21 731 07 61

Die Kunden, die das Formular nicht einsenden, kommen nicht in den Genuss unserer technischen Unterstützung. Außerdem werden die zukünftigen Neuanpassungen abgelehnt.

12.2. BENÖTIGTES MATERIAL

In der Fernüberwachungszentrale (z. B. Büro der Kältefirma) wird für das System TelesWin folgendes Material benötigt:

12.2.1. WINDOWS KOMPATIBLER COMPUTER

	MINIMAL	EMPFOHLEN
Betriebssystem (32 oder 64 Bits)	Windows 95, 98, NT – auf einem einzigem Computer aufgewandt, 2000, XP, Vista et 7	
Festplatte	100MB	500MB
CD Laufwerk	8x	16x
RAM	256MB	1GB
Maus & Tastatur	JA	
Serielle Schnittstelle	JA FÜR MODEM ANSCHLUSS	
USB	JA FÜR DONGLE ANSCHLUSS	
LAN	JA FÜR DIREKTER ANSCHLUSS ODER PER INTERNET	
Bildschirm VGA farbig	JA	
Bildschirm Auflösung	800x600	1024x768
Graphik Carte	65000 Farben*	32 bits

Bild 12.2.1

Das Programm funktioniert in den 256 Farben Modus, aber die Farben sind verändert

12.2.2. WICHTIGE BEMERKUNGEN

- ✓ Das Betriebssystem Windows soll für die maximale verfügbare Anzahl Farben programmiert sein.
- ✓ Die Zeit und das Datum von der internen Uhr des PC sollen richtig eingestellt werden.
- ✓ Die Dateien und die Verzeichnisse, die durch TelesWin angewandt werden, dürfen nicht manuell oder mit Hilfe anderer Programme, modifiziert, umgestellt oder gelöscht werden. Diese Dateien werden in standardmäßig in den Verzeichnissen c:\TelesWin abgelegt.
- ✓ Man muss darauf achten, die Speicherdaten, die Alarmmeldungen etc..., die nicht mehr nützlich sind, zu löschen. Die umfangreichen Dateien verlangsamen die Ausführung des Programms.
- ✓ Um sicher zu gehen, dass das Programm TelesWin nach einem Neustarts des Computer wieder startet, ist es vorzuziehen, dass TelesWin auf einem passwortlosen Profil installiert wird, und die Funktion «Ctrl + Alt+ Del drücken um sich auf einen Profil anzumelden» zu deaktivieren.
- ✓ Damit TelesWin sich nach einem Neustart automatisch neu startet, ist Folgendes zu tun:
 - Start Button Klicken
 - In der Programm liste gehen
 - Rechter Klick auf «Start», öffnen
 - Im Fenster, dass sich geöffnet hat, den TelesWin Link kopieren.

12.2.3. EXTERNES MODEM

- ✓ Hayes kompatibel
- ✓ Minimale Übertragungsrate 56'600 Bauds

12.3. ANSCHLUSS MIT DC58

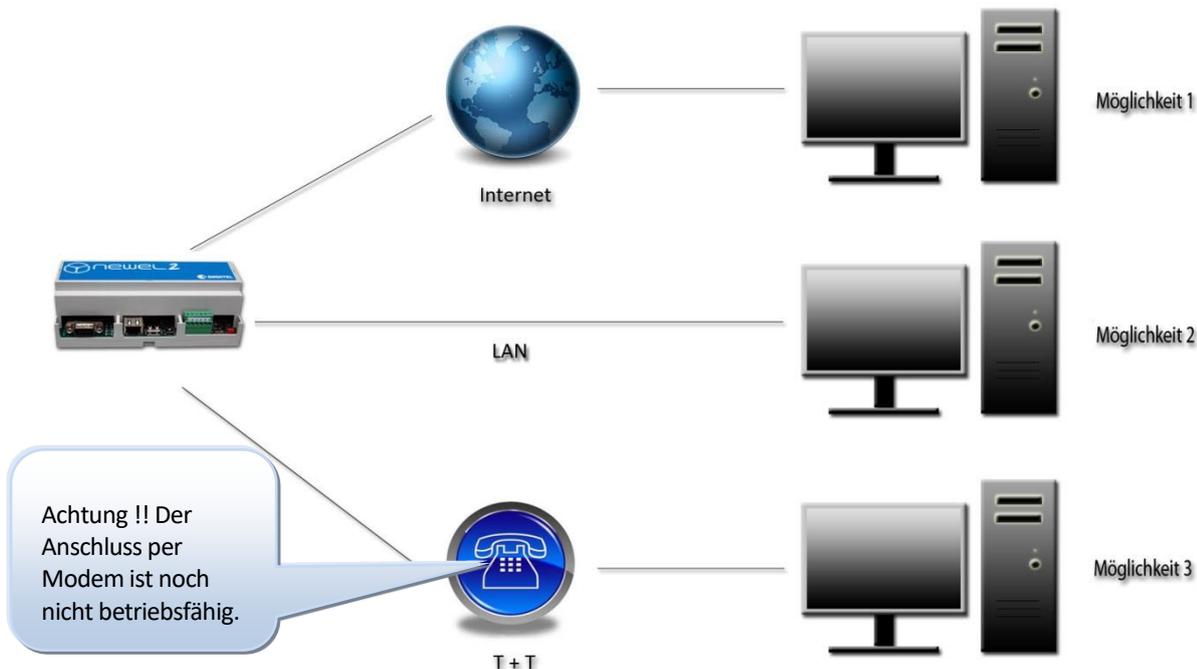


Bild 12.3.1

Die Schnellste und zuverlässigste Verbindung ist durch LAN oder Internet Anschluss. Sie ermöglicht eine sehr schnelle Kommunikation und spart Ihnen viel Zeit. Deshalb empfehlen wir Ihnen diese beiden Methoden.

Es ist jedoch möglich die DC58 mit einem Modem zu verbinden und das Modem mit einem RS232 Kabel am Computer anzuschließen. Leider ist diese Kommunikation viel langsamer.

Die Möglichkeit 3 ist für die durch unsere Firma gelieferten Modems gültig.

Andere Modem - Typen können verwendet werden, zum Beispiel die internen Modems. In diesem Fall können aber einige Konfliktprobleme mit anderen Computer Modulen entstehen und um sie zu lösen, ist oft der Einsatz von Spezialisten erforderlich.

Wir können die gute Funktion der Fernüberwachung und die Kompatibilität der zukünftigen Programmversionen mit den Modems, die von einer anderen Firma geliefert werden, nicht garantieren.

12.4. TELESWIN PROGRAMM INSTALLATION

Wir raten Ihnen dringend, alle Programme, die am PC offen sind zu schließen (blockieren), vor Beginn der Installation. Diese betrifft besonders die residenten Programme wie Antivirus, Bildschirmschoner, usw... Tatsächlich können diese Programme die korrekte Installation des Programms TelesWin stören. Der Antivirus-Test kann vor der Installation gemacht werden.

Für die Installation vom Programm wird die CD ins Laufwerk gelegt, dann starten Sie das enthaltene Programm „setupTelesWin.exe“. Folgen Sie der üblichen Prozedur der Installation von Windows Programmen.

Das Installationsprogramm erzeugt das Verzeichnis «TelesWin » und kopiert in dieses alle nötigen Dateien.

Falls während der Installation, des Programms Sie die Frage «Die bereits existierende Dateien ersetzen?» stellt, antworten Sie mit „Ja, für alle“.

In einigen Konstellationen könnten einige Schwierigkeiten anlässlich der Installation des Programms auftreten. Das Installationsprogramm kann Fehlermeldung anzeigen. Wenn Sie mit dieser Art Probleme konfrontiert werden, bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie alle durch den PC ausgeführten Programme. Sperren Sie den Start aller residenten Programme (zum Beispiel die Virenschutzprogramme, Bildschirmschoner, usw.). Starten Sie den PC neu. Prüfen Sie, dass die vorher gesperrten Programme nicht wieder starten. Wiederholen Sie wieder die Installation.
2. Wenn die Probleme bestehen bleiben, prüfen Sie, dass es wenigstens 100Mb freiem Speicher auf Ihrer Festplatte gibt. Führen Sie das Programm „Scandisk“ für die Festplatte aus und beginnen Sie wieder die Installation.

12.5. DIE ALTEN PROGRAMMVERSIONEN AUF DEN NEUESTEN STAND BRINGEN

Es wird geraten vor dieser Operation, eine Kopie des Arbeitsverzeichnisses von TelesWin (Standard c:\TelesWin) zu machen. Im ungünstigsten Fall können die Daten verloren gehen, wenn während dieser Aktion ein Stromausfall oder eine Panne des Systems auftritt. Die Kopie dient als Sicherheit, um auf die vorherige Version zurückzugreifen für den Fall, dass die neue Version mit Ihrem System nicht kompatibel wäre.

Um die alte Programmversion auf den neusten Stand zu bringen, muss Sie die gleiche Prozedur wie für die erste Installation des Programms angewendet werden.

12.6. START DES PROGRAMMES

Um den Start des Programms sicherzustellen, muss der elektronische Schlüssel DONGLE angeschlossen sein.

Jeder Versuch der Benutzung des DONGLE außerhalb seiner geplanten Funktion mit TelesWin, kann zu seiner Zerstörung führen. Dafür wird keine Garantie übernommen.

Der Start des Programms erfolgt gemäß Windows Standard, durch doppelten Klick auf das TelesWin-Icon, welches sich auf dem Desktop, im gleichnamigen Verzeichnis befindet oder im „Start“ Menu.

Beim ersten Start oder nach einer Modifizierung der Konfiguration (Wechsel der Kommunikationsschnittstelle, Übergang vom Modem in direkter Verbindung mit DC58 etc...) wird das Fenster zur Konfiguration der Schnittstelle automatisch beim Programmstart angezeigt.

Das Programm starte beim ersten Mal auf Deutsch. Um auf eine andere Sprache zu wechseln, kann man dies in den Menu „Sprache“ machen und danach um „OK“ klicken um die Wahl zu bestätigen.



Bild 12.6.1

Das erscheinende Fenster erlaubt die Basiskonfiguration des Programms.

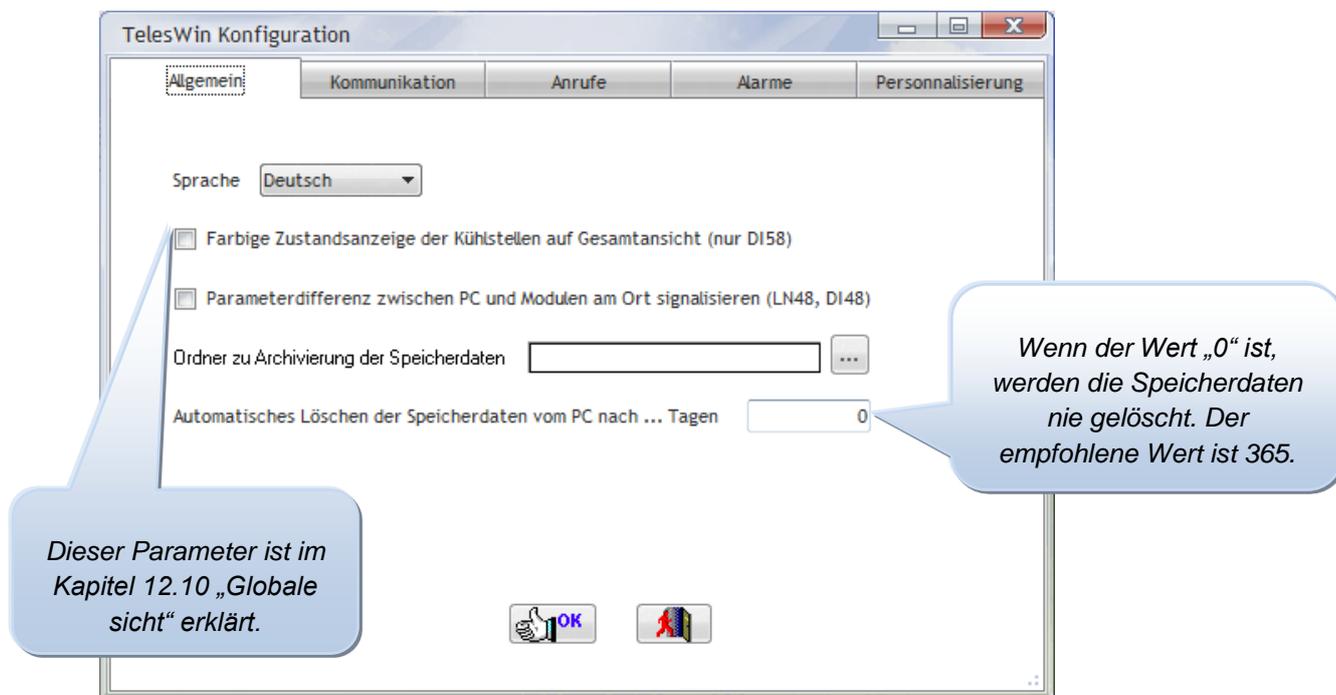


Bild 12.6.2

Die Kerbe „Kommunikation“ ruft das Fenster 3 auf.



Bild 12.6.3

TelesWin unterbricht automatisch die Kommunikation mit der Anlage, wenn keine Operation, während einer programmierten Frist, durchgeführt wurden ist. Diese Frist kann entsprechend der programmierten Zeit unterschiedlich sein. Während der Arbeitszeit wird diese im Allgemeinen länger programmiert, um der Bedienperson die Zeit zu geben, die Alarme anzusehen und zu quittieren, die Parameter zu modifizieren etc. Außerhalb der Arbeitszeit, in Abwesenheit von Bedienungsperson, es ist unnötig, die Kommunikation länger als die Zeit, die zur Registrierung der Daten vom Stand der Anlage und der Alarme benötigt wird, aufrechtzuerhalten.

Die Parameter der Kerbe „Anruf“ ermöglichen die Programmierung des Zeitplans und die Frist der automatischen Unterbrechung der Kommunikation, während den Tag- und Nachtbetrieb.

Achtung! Wenn ein Computer mehrere Anlagen gleichzeitig überwacht, ist es empfohlen eine kurze Unterbrechungsfrist einzustellen, damit die Alarme von allen Anlagen regelmässig abgerufen werden.

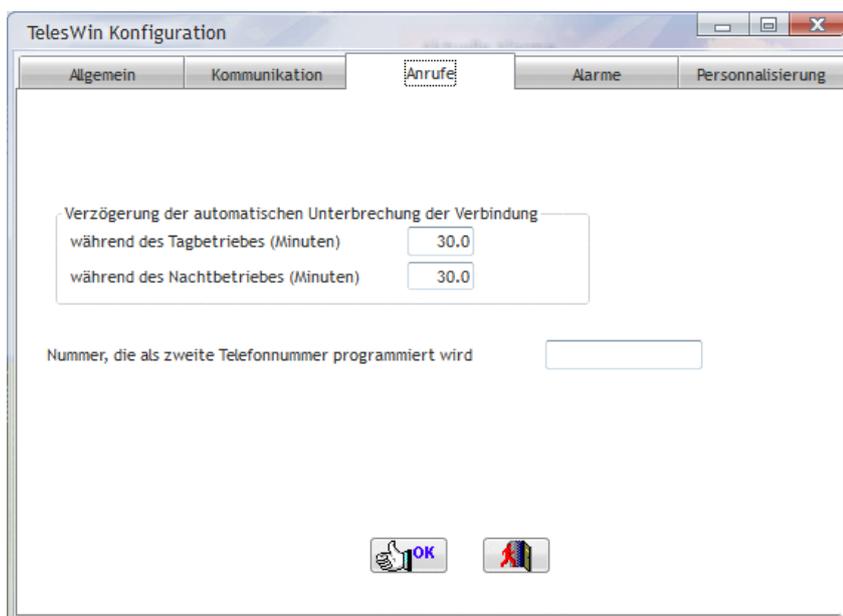


Bild 12.6.4

Kerbe « Alarme »

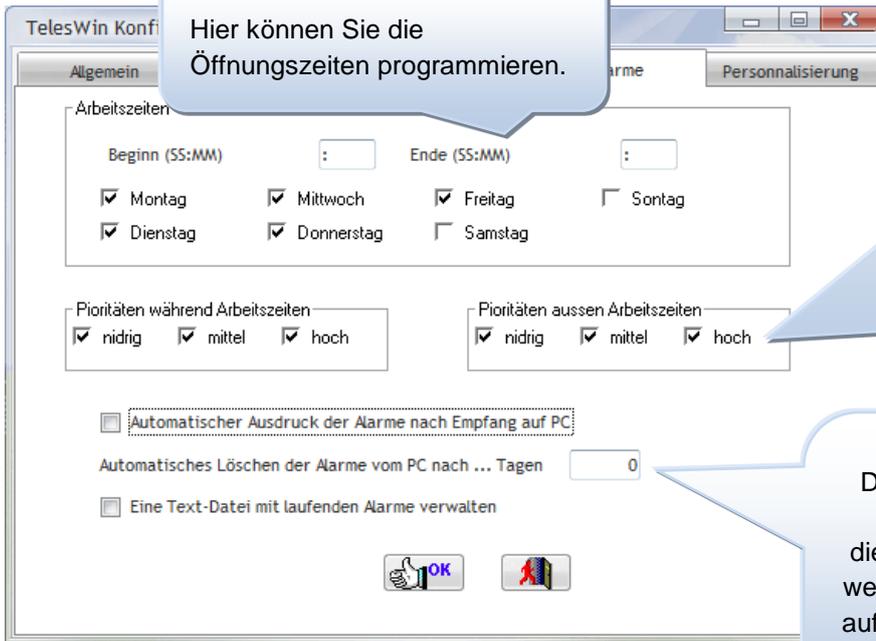
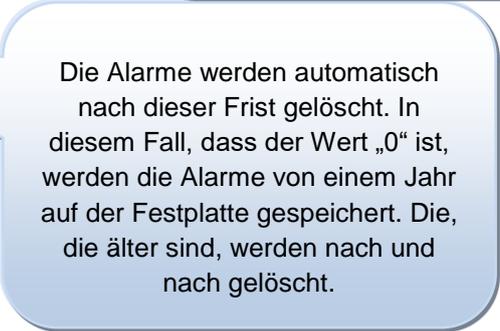


Bild 12.6.5



Die Reiterkarte « Personalisierung » gibt die Möglichkeit, Kunden-Logos oder andere Bilder auf dem Ruhebildschirm und auf den gedruckten Berichten hinzuzufügen. Die Bilder müssen in Dateien mit einem Format, das von TelesWin (RLE, BMP, PCX, GIF, TIFF, JPEG, WMF, ICO, ICW) akzeptiert wird, gespeichert werden.

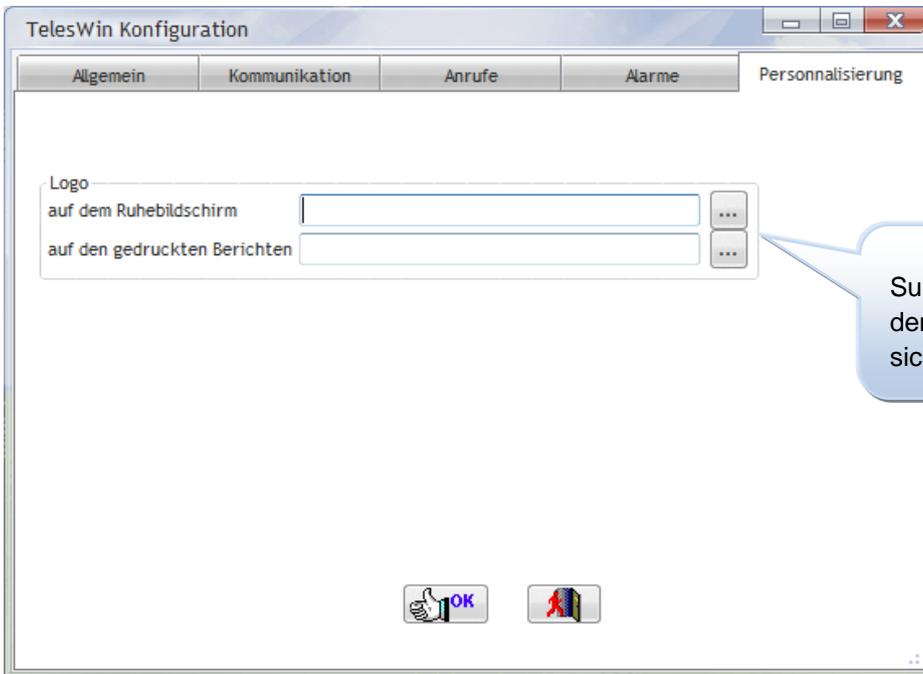


Bild 12.6.5

Bei normaler Arbeit muss der PC-Bildschirm wie folgt aussehen.

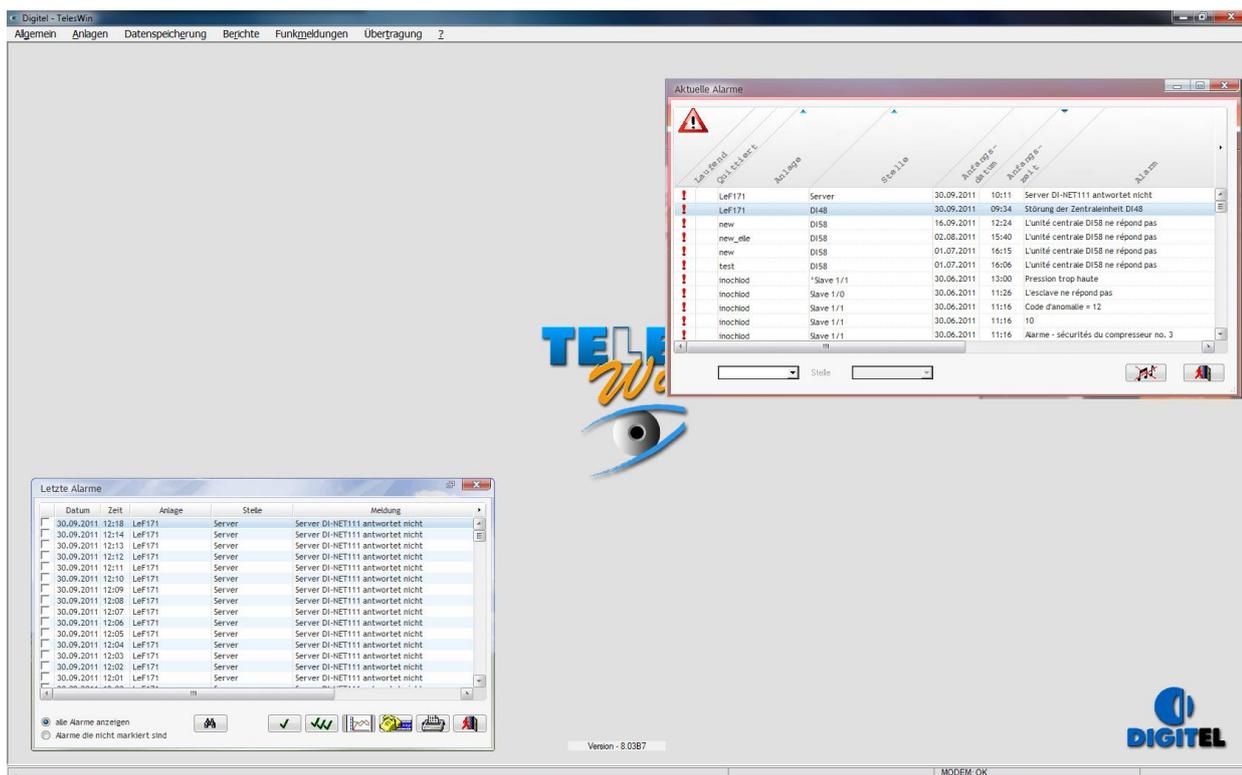


Bild 12.6.7

In diesem Zustand ist der Computer bereit, die von den Anlagen kommende Rufe entgegenzunehmen.

12.7. INBETRIEBSETZUNG EINER NEUEN ANLAGE PER LAN ANSCHLUSS

Zuerst ist es nötig die DC58 mit einem gekreuztem Ethernet-Kable „RJ45“ am PC per LAN-Anschluss zu verbinden. Dann, muss man die LAN-Parameter des PC einstellen, damit er im gleichen Netzbereich wie die DC58 ist, um eine Verbindung zu ermöglichen.

Dies sind die Standard-LAN-Parameter einer neuen DC58:

IP Adress : 192.168.254.254
Netmask : 255.255.255.0
Gateway : 192.168.254.255

Um den PC im gleichen Netzbereich einzustellen, müssen die ersten drei Nummern die gleichen wie die der DC58 sein. Um Zugriff zu den Netzwerk-Parametern zu haben, müssen Sie in die Eigenschaften des benutzten Netzwerks gehen. Dann müssen Sie in die Eigenschaften des TCP/IP-Internet-Protokolls gehen. Dieses Fenster (Bild 12.7.1) sollte sich öffnen. Bevor Sie die verschiedenen Adressen verändern, schreiben Sie sich die ursprünglichen Nummern auf, denn Sie werden diese später wiederherstellen. Füllen Sie die Bereiche wie auf dem Beispiel. (Die Nummer „83“ wurde per Zufall ausgewählt, jedoch sollte es nicht die Nummer „254“, sein.)

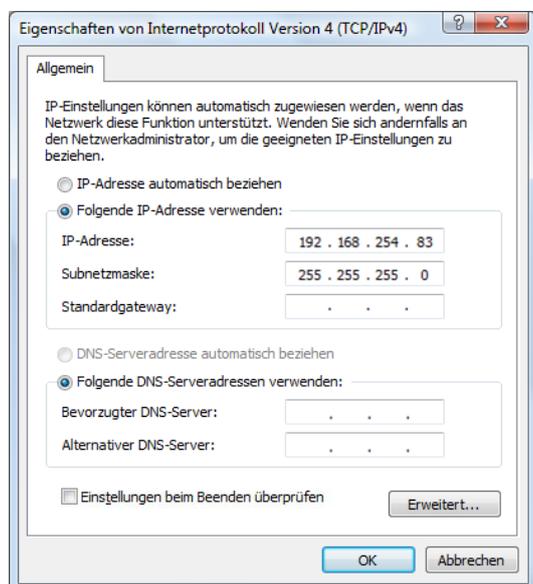


Bild 12.7.1

12.7.1. ROUTER EINSTELLUNG

Um einen permanenten Zugang zu Ihrer Anlage zu sichern, müssen Sie die folgenden Ports des Routers an die lokale Adresse der Zentraleinheit umleiten:

Protokoll	Ports		Adresse	Ports
TCP	2000 ÷ 2003	zu	192.168.254.254	2000 ÷ 2003
FTP	21	zu	192.168.254.254	21
Telnet	23	zu	192.168.254.254	23
TCP	987	zu	192.168.254.254	987

Diese Adresse hier dient nur als Beispiel. Sie muss der Adresse, die vom Netzwerk Administrator der DC58 zugeteilt wurde, entsprechen.

Wenn die Änderungen vollständig sind, klicken Sie auf „OK“. Setzen Sie die DC58 unter Spannung und warten Sie 2 Minuten bis sie sich initialisiert hat. Starten Sie TelesWin und wählen Sie in der Reiterkarte „Kommunikation“ den Port „TCP“ und klicken Sie auf „OK“.

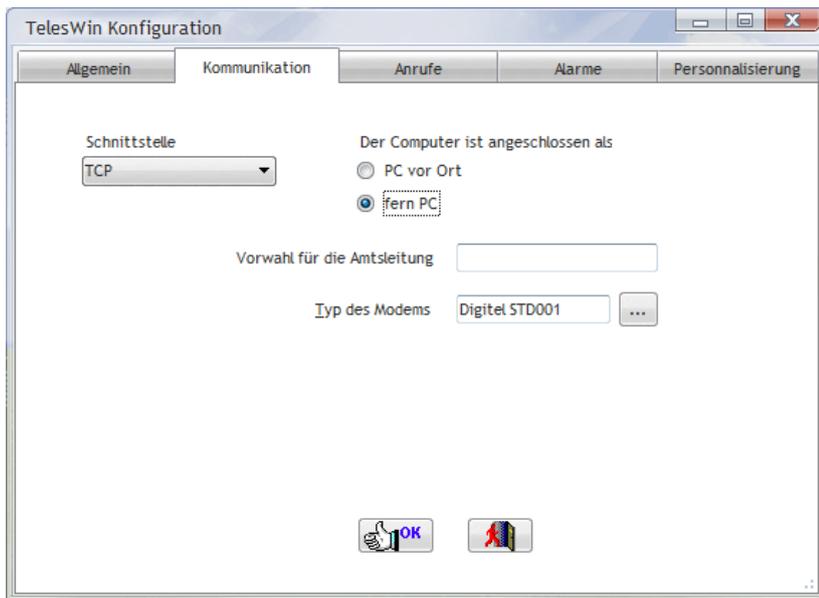


Bild 12.7.2

Um die DC58 anzurufen, gehen Sie in „Anlagen/Eine Anlage rufen“.

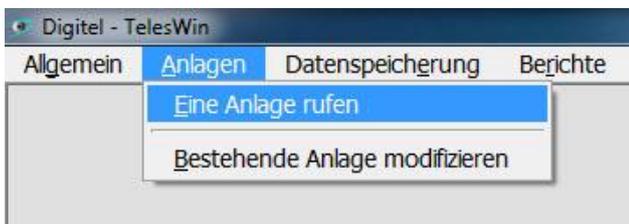
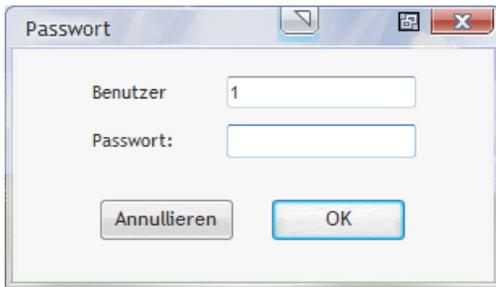


Bild 12.7.3

tragen Sie, im Fenster die IP-Adresse der DC58 ein und Klicken Sie auf « OK ».



Bild 12.6.4



Füllen Sie die Felder wie folgt aus

Benutzer: 1
Passwort: 1

Bild 12.7.5

Das nächste Fenster bittet Sie um den Namen der Anlage. Diese zum Beispiel, werden wir „DigitelDemo2016“ nennen. Nachdem Sie den Namen ausgewählt haben und auf „OK“ geklickt haben, warten Sie ungefähr zwei bis drei Minuten dass die Zentraleinheit startbereit ist.

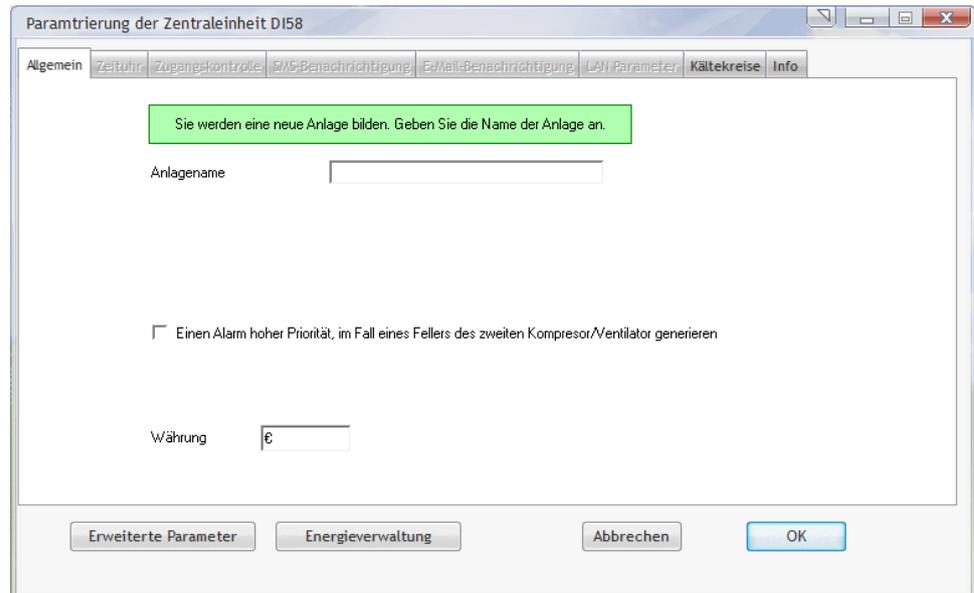


Bild 12.7.6

Beim ersten Anruf, ist es möglich, dass die Zentraleinheit nicht erscheint. Es genügt die Anlage erneut anzurufen, oder einen Klick mit der rechten Maustaste in der Mitte des Fensters zu machen und in „Konfigurieren/Konfiguration aktualisieren“.

Dann sollte dieses Fenster zu sehen sein:

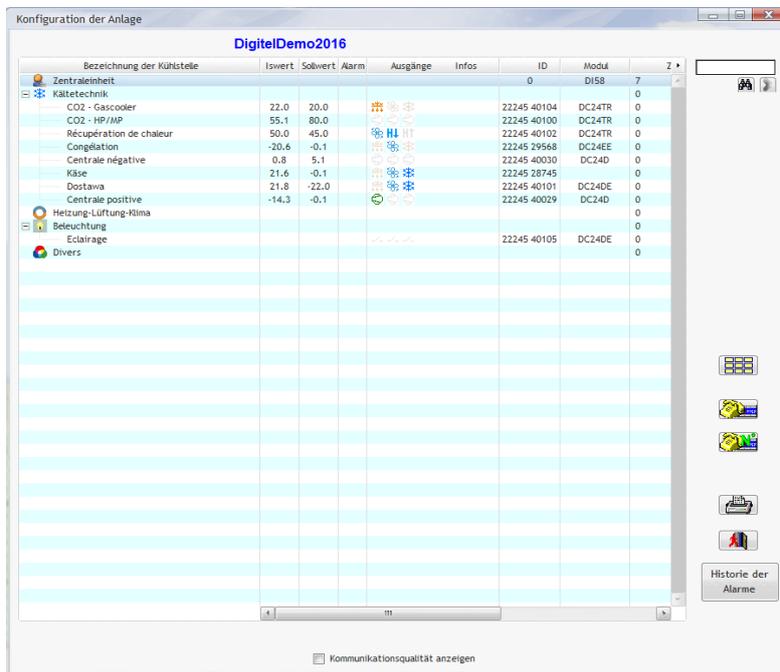


Bild 12.7.7

Der nächste Schritt besteht daraus wie man die DC58 ins vor Ort bestehende Netzwerk integriert. Dafür machen Sie einen Doppel-Klick auf die Zentraleinheit. Im dabei geöffneten Fenster gehen Sie in die Reiterkarte „LAN Parameter“

Um diese Felder zu ergänzen, müssen Sie sich an Ihrem Netzwerkadministrator wenden, damit er Ihnen die exakten Adressen nennt, die von Ihrem Netzwerk erkannt werden können. Achtung! Die Adressen die Sie hier eintragen, müssen Sie sich aufschreiben, sonst werden Sie die DC58 nicht mehr anrufen können.

Sie können gleichzeitig die Zeituhr, in der Reiterkarte „Zeituhr*“ einstellen so dass alles richtig funktioniert.

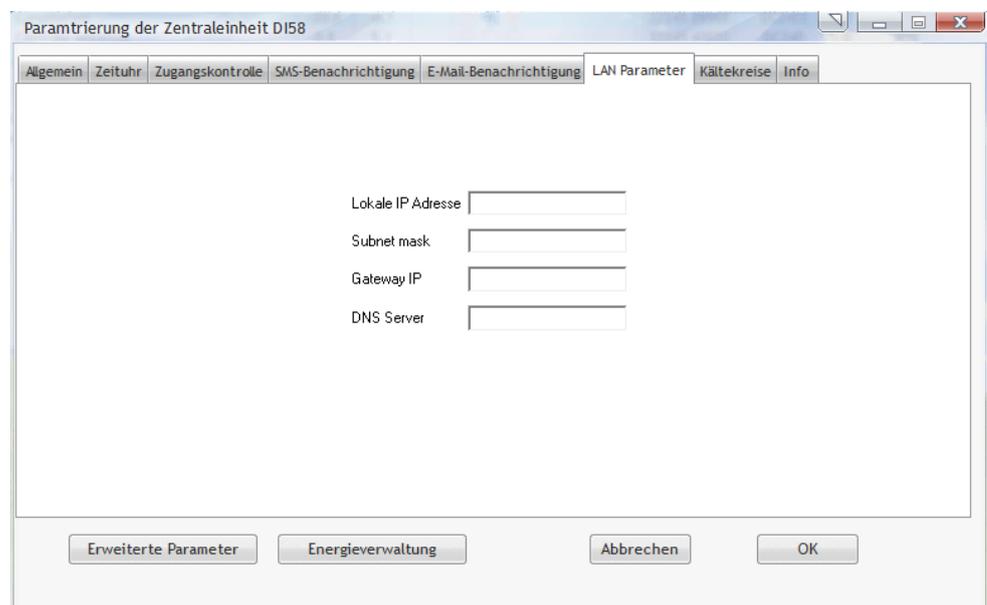


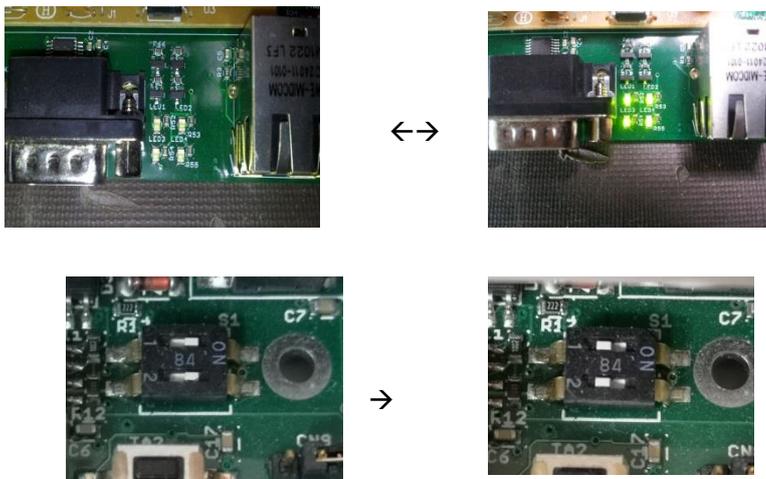
Bild 12.7.8

Falls Sie die Adressen der DC58 vergessen haben, ist es unmöglich Sie wieder anzurufen. Dennoch gibt es eine Notlösung. Sie können die Standard Parameter der DC58 wieder herstellen. Dafür müssen Sie:

- beide Schalter nach rechts schalten



- Die DC58 reseten (kurzer Druck auf die schwarze Taste auf grauen Sockel)
- Ungefähr 1-2 Minuten warten bis die vier LED zusammen blinken, dann haben Sie 4 Sekunden um beide Schalter wieder nach links schalten.



- (Falls Ihnen das nicht gelingt, werden die alten Parameter beibehalten. Um es erneut zu versuchen, reseten Sie die DC58 und warten Sie auf das Blinken der vier LED)
- Wenn die vier LED nach einander blinken, machen sie ein Reset. Dann ist Ihre DC58 wieder mit den Standard-LAN-Parametern versorgt. Sie können zurück zum Anfang des Kapitels 7 gehen.

Wenn die Adressen der DC58 geändert wurden, stellen Sie die Früheren Netzwerk Einstellungen des PC wieder ein.

Verbinden Sie die DC58 Ihrer Anlage mit dem Netzwerk
Jetzt ist die Zentraleinheit bereit! Sie können Ihre Anlage anrufen.

12.8. ANRUF EINER ANLAGE

Um eine Anlage anzurufen, klicken Sie auf die Reiterkarte „Anlagen / eine Anlage rufen“

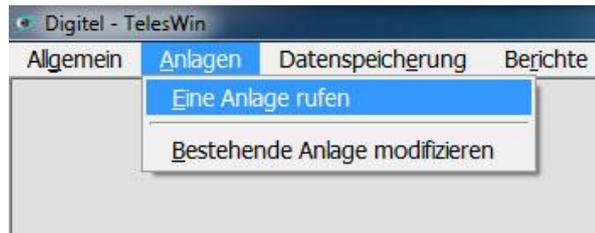
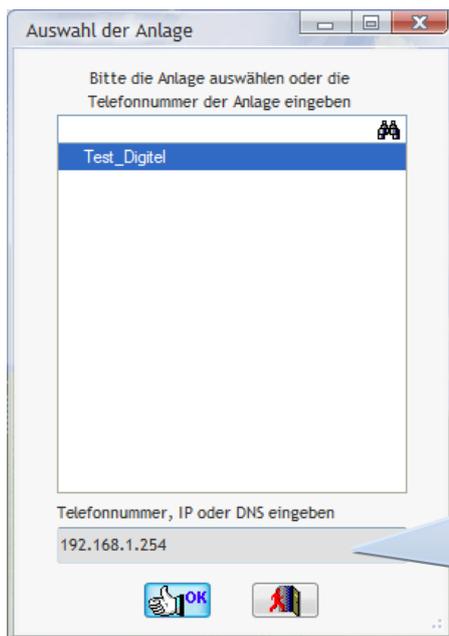


Bild 12.8.1



Geben Sie die Adresse der DC58 ein um sie anzurufen. (Diese Adresse wurde für das Beispiel erfunden)

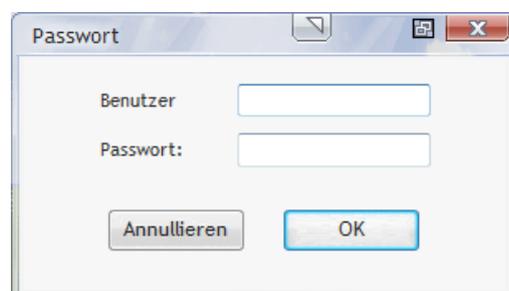
Bild 12.8.2

Geben Sie die folgende Benutzername und Passwort

Benutzer: 1

Passwort: 1

Und dann klicken sie auf „OK“



ein:

Bild 12.8.3

Wir erhalten dieses Fenster indem sich eine Liste mit allen Reglern der Anlage befindet.

Alle Regler haben auf der Seite eine ID-Nummer. Während der Inbetriebsetzung ist es wichtig die ID-Nummern jedes Reglers aufzuschreiben, um sie später wieder zu finden. Beim ersten Anruf haben die Regler keinen Namen, mit Hilfe der ID Nummern können Sie problemlos jeden Regler in Bezug auf die entsprechende Nummer nennen.

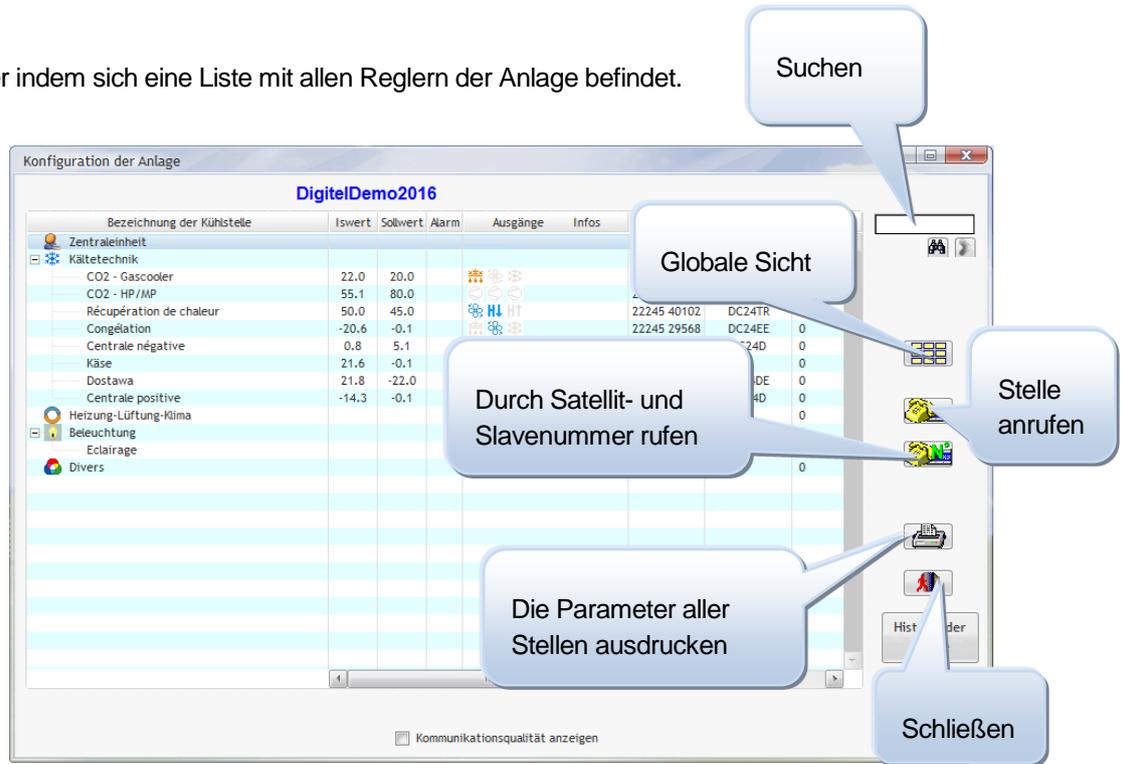


Bild 12.8.4

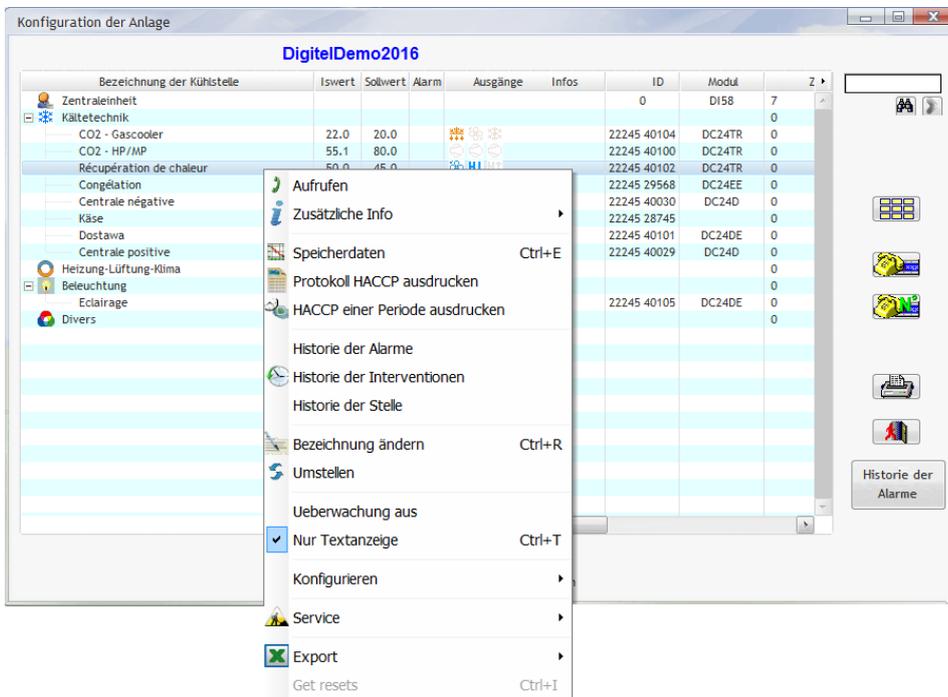
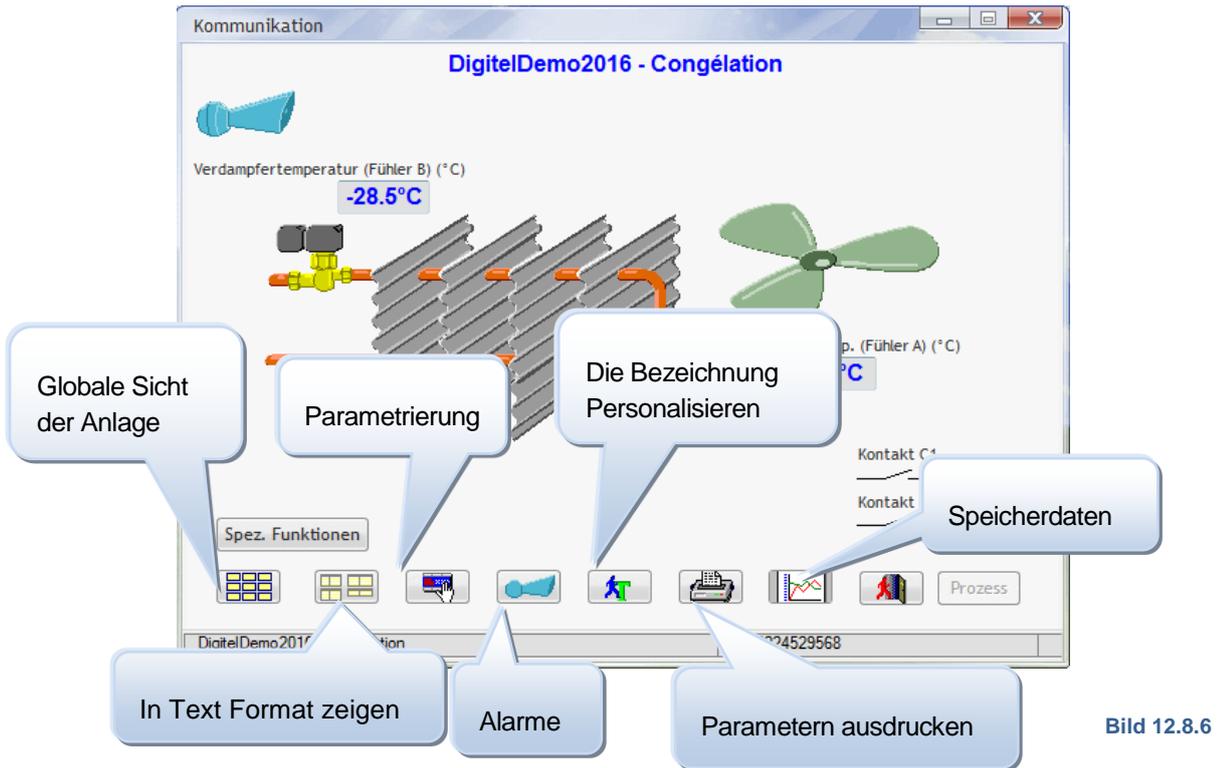


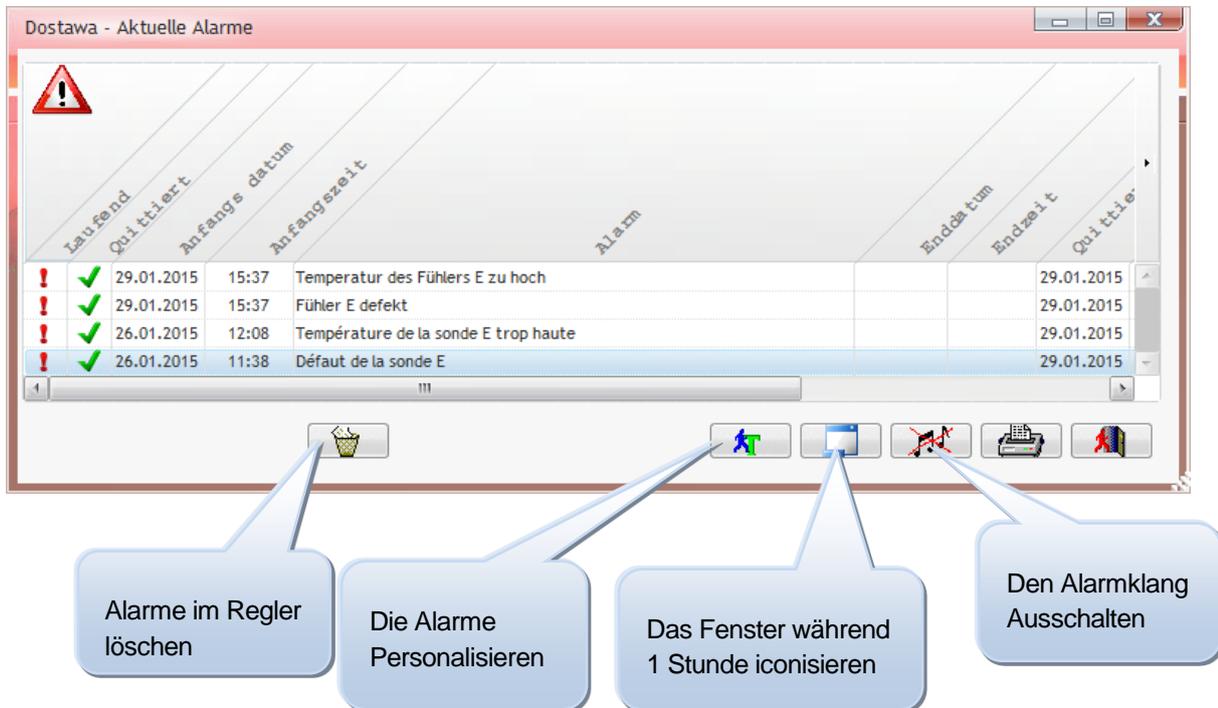
Bild 12.8.5

Um einen Regler umzubenennen machen Sie einen Klick mit der rechten Maustaste und gehen Sie im Menü "Bezeichnung ändern"

Im normalen Betrieb einem Regler erhalten wir verschiedene Ansichten der Stelle. Zum Beispiel erscheint beim Anruf einer Kühlstelle dieses Fenster:



Falls eine Stelle im Alarmzustand ist, wird dieses Fenster automatisch geöffnet:



12.9. PERSONALISIERUNG

Der Button „Die Alarme Personalisieren“ vom Bild 12.8.7 öffnet dieses Fenster:

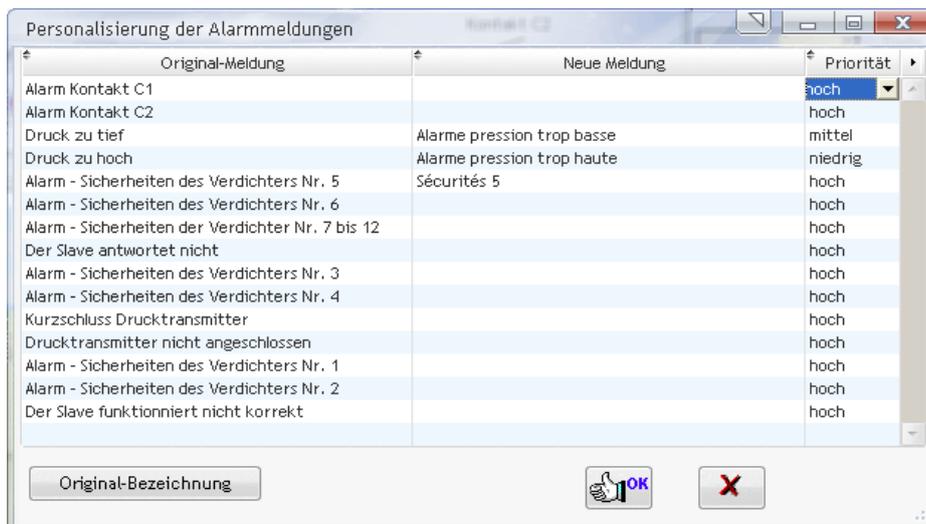


Bild 12.9.1

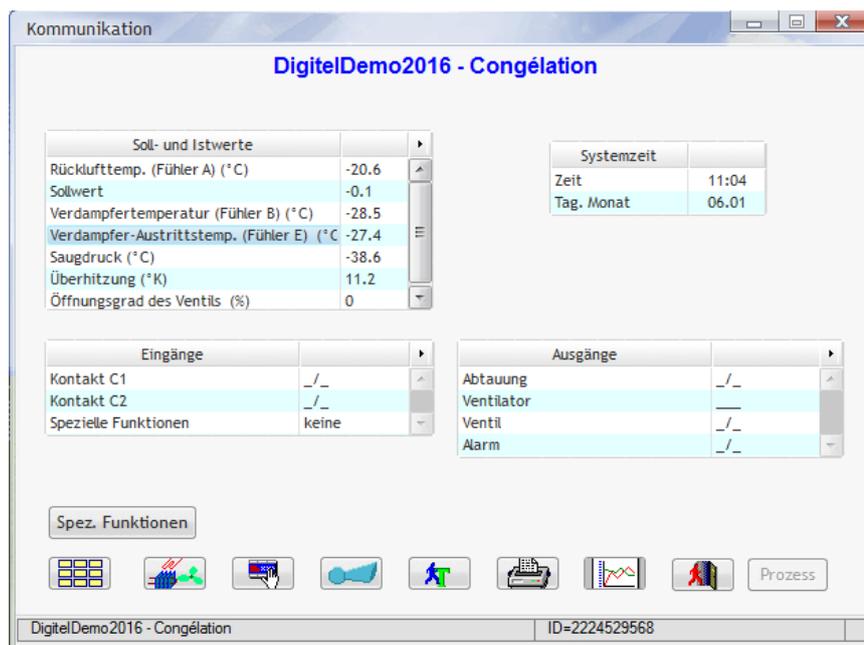
Die links der Tabelle angezeigten Standard-Alarmmeldungen werden durch personalisierte Meldungen, die sie in der Kolonne "Neue Meldung" einfügen können, ersetzt. Die Alarme wo diese Kolonne leer gelassen ist, zeigen die Standard Meldungen an. Sie können für jede Alarm die Priorität in der rechten Kolonne „Priorität“ angeben

Alle oben erwähnten Personalisierungen betreffen nur die Stelle, die Sie gerade programmieren.

Der Button „Original-Bezeichnung,, ermöglicht die Original-Bezeichnungen wieder anzuzeigen.

12.9.1. PERSONALISIERUNG DER ANZEIGEN

Der Knopf „Die Bezeichnung Personalisieren“ vom Bild 12.8.6, ermöglicht die Standard Bezeichnung der angezeigten Werte, der Fühler und der Ein- und Ausgang Kontakte zu benennen. Er öffnet dieses Fenster:



Um eine Bezeichnung einer Anzeige zu ändern klicken Sie einmal auf die Bezeichnung die geändert werden soll.

Danach, klicken Sie auf den Button „Personalisieren“

Dies Fenster sollte sich dann öffnen:

Bild 12.9.2

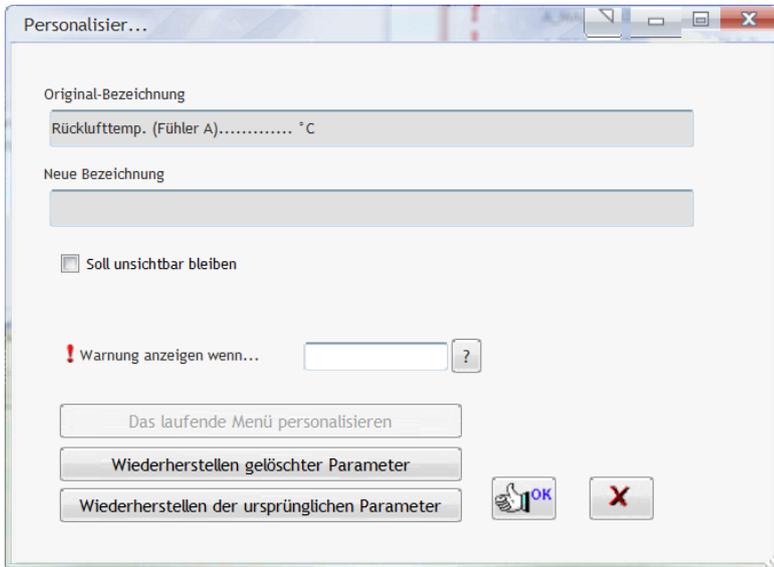


Bild 12.9.3

Das erste Feld zeigt an, welcher Parameter geändert wird.

Im zweiten wird die neue Bezeichnung des Parameters eingegeben.

Wenn sie den Parameter „Soll unsichtbar bleiben“ ankreuzen, wird geänderte Parameter nicht mehr angezeigt. (Um ihn wieder anzuzeigen, klicken Sie auf den Button „Originale Eigenschaften“)

Unter „Warnung anzeigen wenn...“ können Sie eine Bedingung eingeben. Wenn der Posten im Textmodus angezeigt wird und die Bedingung erfüllt ist, wird nach dem angezeigten Wert ein Warnzeichen (!) gesetzt. Die Bedingung besteht aus einem

Operator und einem numerischen Wert. Die folgenden Operatoren können verwendet werden:

- < kleiner als
- - größer als
- = gleich
- <= weniger als oder gleich
- >= größer oder gleich
- <> verschieden von

Beispiele für Bedingungen, die eingegeben werden können:

- =0 ! wird nach dem angezeigten Wert platziert, wenn der Wert gleich 0 ist.
- >12.5 ! wird angezeigt, wenn der angezeigte Wert höher als 12.5 ist.

Der numerische Wert eines digitalen Ein-/Ausgangs ist 0, wenn der Kontakt offen ist, und ist gleich 1, wenn der entsprechende Kontakt geschlossen ist.

Wenn beispielsweise die Bedingung =0 für den Eingang "Kontakt C1" eingegeben wird, wird die Warnung (!) angezeigt, wenn der Eingangskontakt C1 offen ist.

Der Parameter "Spezielle Funktionen" kann einen der folgenden Werte haben:

- | - Angezeigter Zustand | Numerischer Wert |
|-----------------------|------------------|
| - Keine | 0 |
| - Sollverschiebung | 1 |
| - Stillstand | 2 |
| - Dauerbetrieb | 3 |
| - Zwangsabtauung | 4 |

Wenn für diesen Parameter die Bedingung <>0 eingegeben wird, wird also die Warnung (!) angezeigt, wenn eine der Sonderfunktionen (Sollwertverschiebung, Stillstand, Dauerbetrieb oder Zwangsabtauung) läuft.

Die obige Erklärung kann auch durch Drücken der Taste [?] angezeigt werden.

Diese Warnfunktionen sind ab TelesWin Version 20.11.1 und mit Firmware-Versionen des DC58 ab 20091 verfügbar.

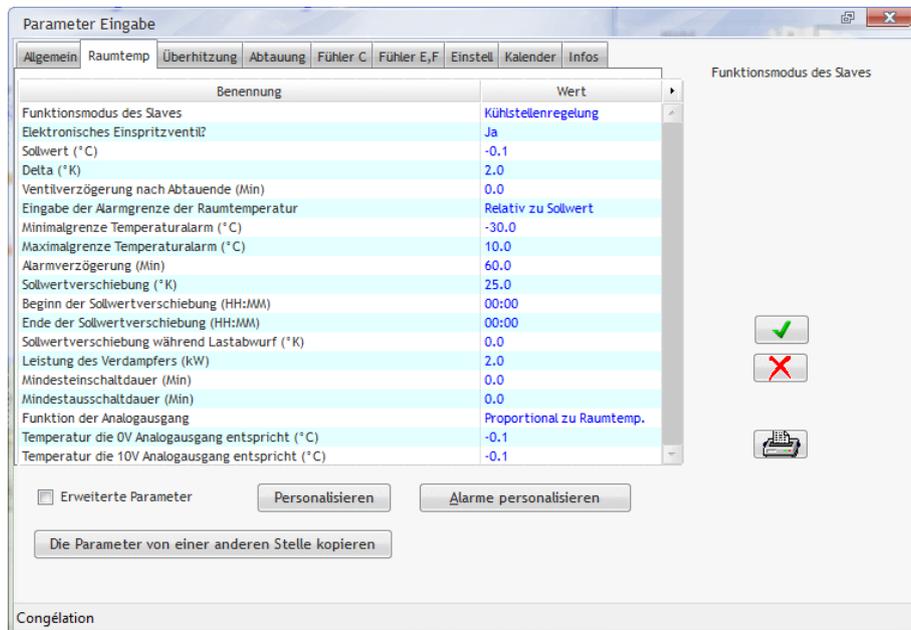
Der Button „Das Laufende Menü personalisieren“ ermöglicht die Bezeichnung der Reiterkarte, in dem sich der Parameter befindet, zu ändern. In diesem Fall die Reiterkarte „Konfig. Wenn sie auf diesen Button klicken wird

der Parameter“ Soll unsichtbar bleiben“ durch den Parameter „Das Menü soll unsichtbar bleiben“ ersetzt. Um das Menü wieder erscheinen zu lassen, klicken Sie auf den Button „Originale Eigenschaften“ in einer andere Reiterkarte der Parameter der Stelle.

Der Button „Originale Eigenschaften“ stellt wieder die Originale Konfiguration her.

Nach jeder Änderung, klicken Sie auf den Button „OK“ um sie zu speichern.

12.9.2. PERSONALISIERUNG DER PARAMETER



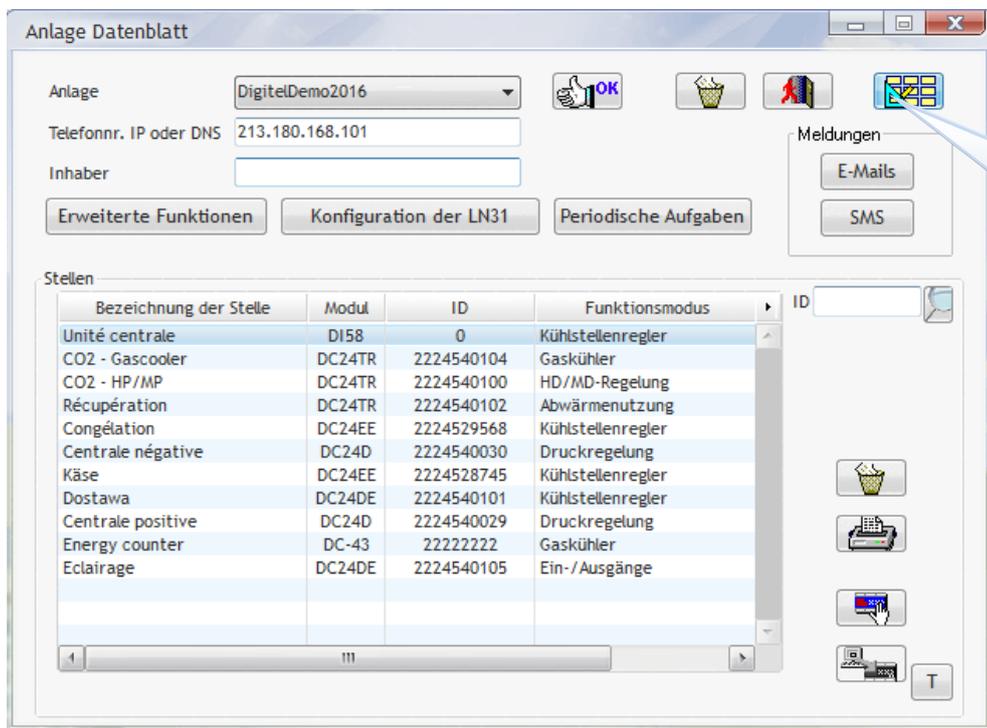
Um eine Bezeichnung von einem Parameter zu ändern, klicken Sie auf der gewünschten Bezeichnung und klicken Sie auf den Button „Personalisieren“

Danach öffnet sich das Fenster „Personalisierung“ (Bild 12.9.3.) Die Vorgehensweise ist dieselbe wie im Abschnitt 12.9.1.

Bild 12.9.4

12.10. GLOBALE SICHT

Die globalen Sichten zeigen alle Stellen oder eine Gruppe von Stellen der Anlage auf dem gleichen Bildschirm an. Sie sind während der Inbetriebsetzung der Anlage durch einen Klick auf den Button "Die globalen Sichten bauen oder ändern" zu sehen. Wir erhalten dann folgendes Fenster:



Klicken Sie hier um eine neue Sicht zu gestalten.

Bild 12.10.1

Beim Klicken auf die Taste "Automatische Generation einer neuen Sicht" schaffen wir eine vereinfachte Sicht, die alle Stellen der Anlage vorstellt. Jede Stelle ist durch eine Anzeige dargestellt, die die Raumtemperatur, den Druck oder die Feuchte je nach Arbeitsmodus anzeigt. Der Name dieser neuen Sicht ("Auto1-1"), wird in der Tabelle des Fensters angezeigt.

Sie haben die Möglichkeit selber Sichten zu bauen, die Ihren Ansprüchen besser angepasst werden können. Für diesen Zweck klicken Sie auf "Neue Sicht".

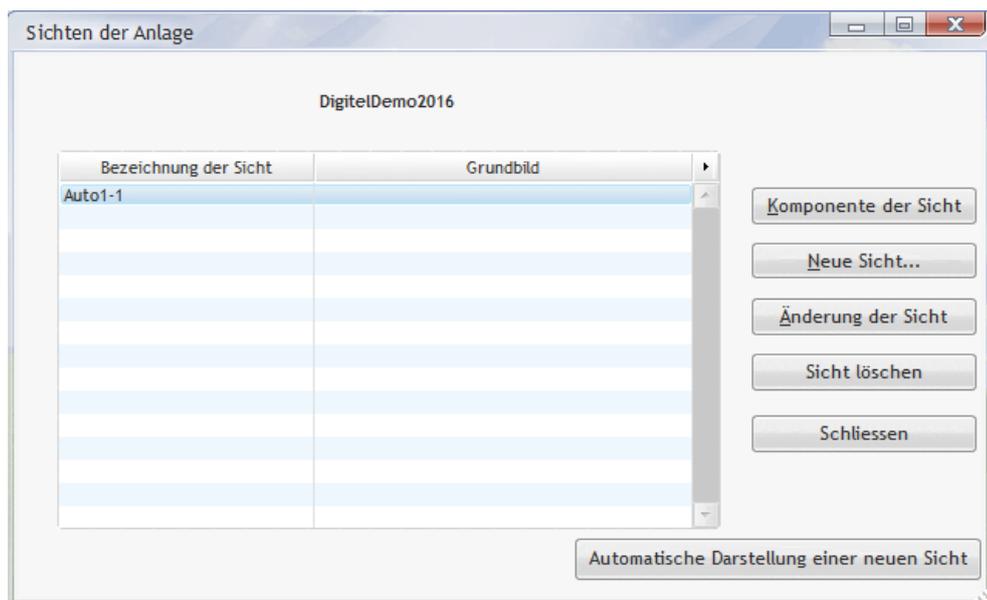


Bild 12.10.2

In diesem neuen Fenster geben Sie die Bezeichnung der Sicht ein. Klicken Sie auf der "Wahl des Grundbildes". Sie erhalten das Fenster, dass die Dateiwahl ermöglicht. Es erlaubt Ihnen ein Bild zu wählen, dass als Grundbild Ihrer neuen Sicht angezeigt wird. Dieses Bild muss vorher mit einem Zeichenprogramm gezeichnet werden und auf Ihre Festplatte unter einem von TelesWin erkannten Format gespeichert sein. Es kann sich eventuell um ein digitales Foto oder durch Scanner digitalisiertes Bild handeln. TelesWin akzeptiert folgende Formaten: RLE, BMP, PCX, GIF, TIFF, JPEG, WMF, ICO, ICW. In Prinzip sollte dieses Bild schematisch die Anlage Bevorzugt sollte sie in einem Unterverzeichnis von "C" gespeichert werden um ein kurzen Zugangsweg zu haben.

In die Felder "Breite" und "Höhe" können Sie eventuell die Größe der Sicht ändern. Sie ist als Grundeinstellung an die Größe Ihres Bildschirmes angepasst. Klicken Sie auf "OK".

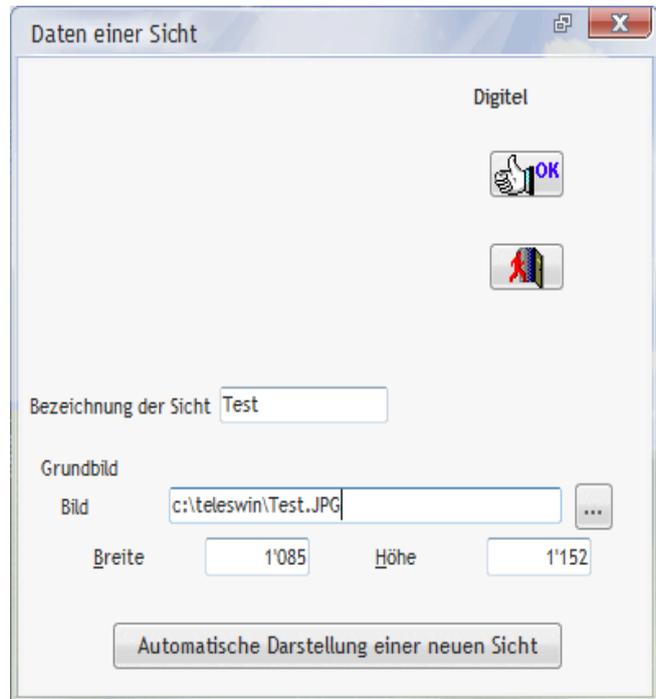
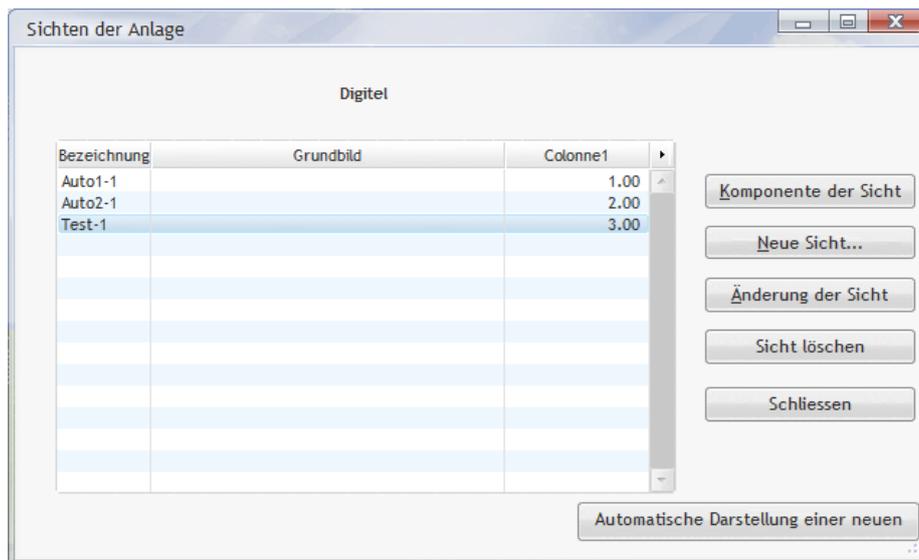


Bild 12.10.3

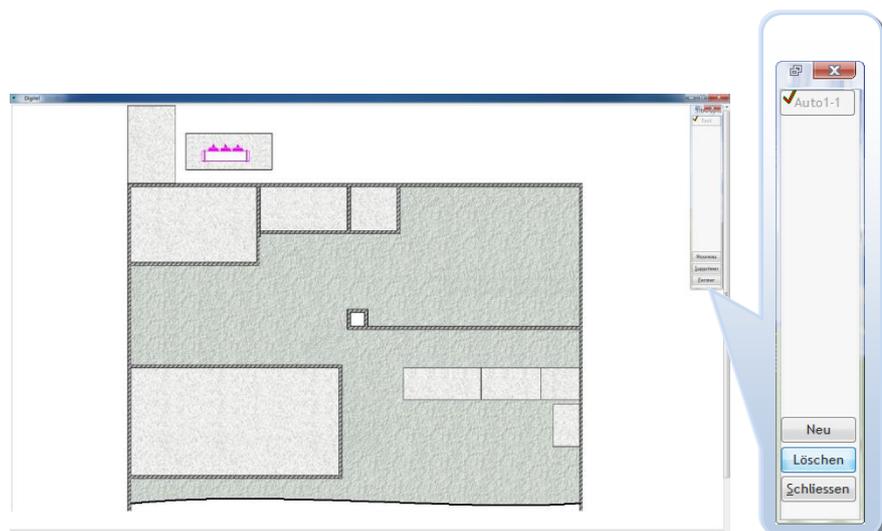


Die neue Sicht erscheint auf der Liste. Wählen Sie diese und klicken Sie auf "Komponente der Sicht". Die Sicht kommt auf den Bildschirm mit dem gewählten Bild.

Bild 12.10.4

Klicken Sie auf "Neu" um neue Regler auf der Sicht zu platzieren.

Bild 12.10.5



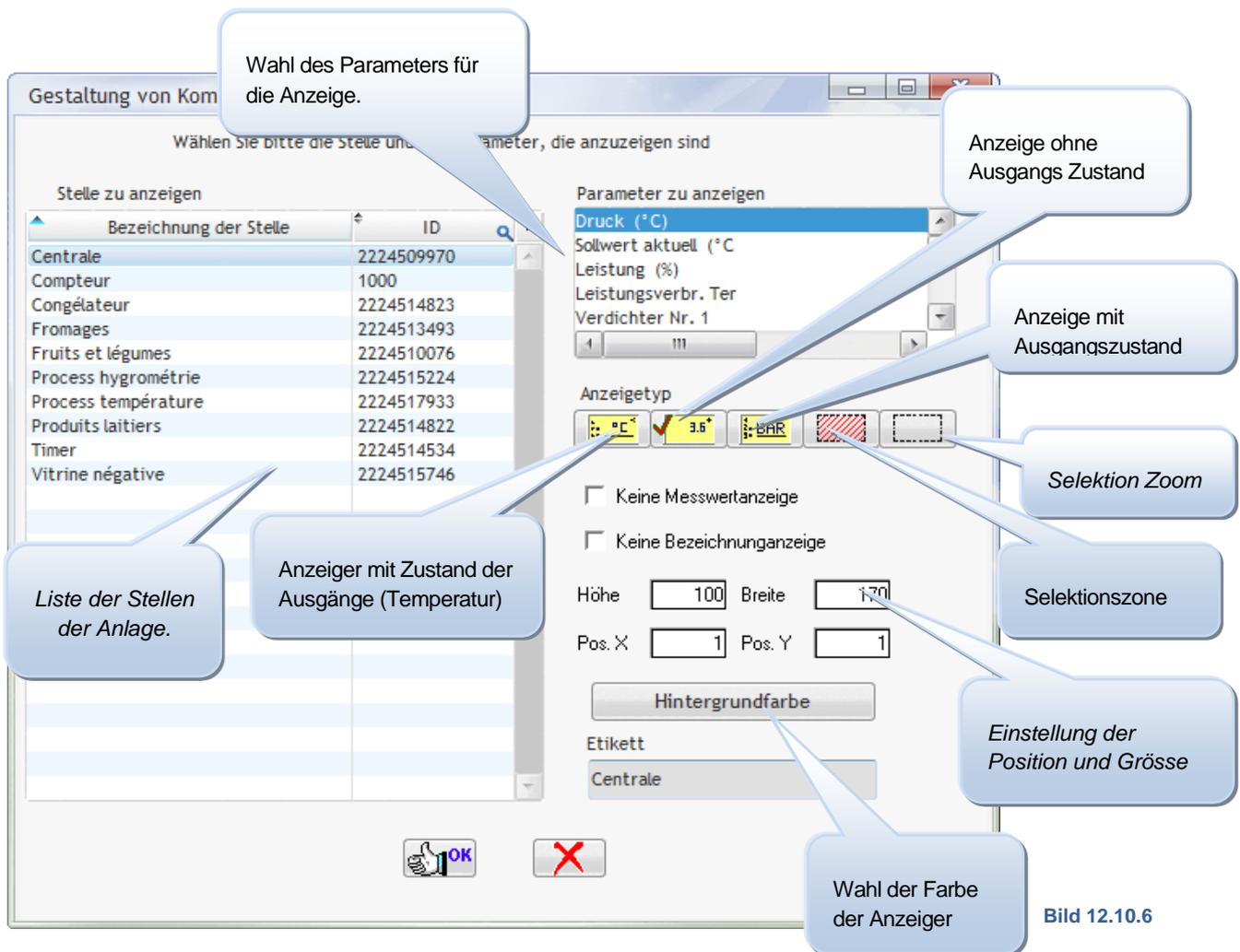


Bild 12.10.6

Wählen Sie zuerst die Stelle, die durch die neue Komponente symbolisiert werden soll und dann den Parameter.

Wählen Sie jetzt den Anzeigetyp aus, z.B. Anzeige mit Zustand der Ausgänge, ohne Ausgangszustand, Selektionszone usw. Die Selektionszone grenzt ein Viereck auf den Bildschirm ein. Das wird bei späteren Anwendungen unsichtbar sein. Mit einem Klick mit der Maus in diesem Viereck wird durch die Selektionszone symbolisierte Stelle anrufen. Wenn wir eine Selektionszone auf die Zeichnung einer Kühltruhe stellen, kann der Benutzer mit einem Klick der Maus darauf das Modul, das die entsprechende Kühlstelle steuert, anrufen.

Es ist ebenfalls möglich eine Zoomselektion zu machen um eine andere Sicht zu rufen. Dies ist sehr Praktisch in grösseren Anlagen. Zum Beispiel, wenn in einer grossen Anlage mehrere präzise Sichten von verschiedenen Orten des Ladens gemacht wurden. Indem Sie diese Zoomselektionen in Ihre Hauptsicht platzieren, können Sie mit einem Klick diese präzise Sicht vom Laden anrufen. Sie können ebenfalls eine Zoomselektion in die präzise Sicht einfügen um dann wieder die Hauptsicht anzurufen indem Sie einen Klick auf die Zoomselektion machen. Diese Zoomselektionen sind übrigens unsichtbar.

Die Bezeichnung der Anzeigen ist durch TelesWin mit dem Namen der Stelle initialisiert. Sie können diese ändern. Der Button "Hintergrundfarbe" ermöglicht Ihnen die Farbe für den Hintergrund der Anzeige zu wählen. Darin werden Sie eine 48-Farbige Auswahl Wahl finden, in der Sie noch persönliche Farbe einfügen können. Die zuletzt gebrauchte Farbe wird automatisch für die nächste Anzeige genutzt. Die Hintergrundfarben werden nur angezeigt, wenn der Parameter "Farbige Zustandsanzeige der Kühlstellen auf Gesamtsicht" nicht aktiviert ist. (Siehe Kapitel 6, Bild 6.2)

Klicken Sie auf "OK" um die Anzeigen der Sicht zu bestätigen.

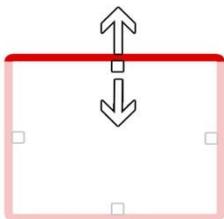
Die gewählte Anzeige erscheint im oberen, linken Bereich des Bildschirms. Sie können Ihre Grösse ändern, indem Sie die Klammern mit der Maus bewegen mit der gedrückten Linken Taste bewegen. Um Sie zu verschieben, klicken sie in der Mitte der Anzeige mit der Linken Maustaste. Dies erlaubt Ihnen die Anzeige dahin zu verschieben, wo der Regler gezeichnet ist.

Klammern für die Änderung der Grösse.



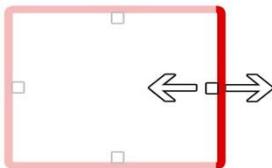
Bild 12.10.7

Dennoch, für eine höhere Präzision, ist es einfacher so vorzugehen:



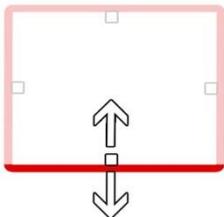
Um den Rahmen nur bei der oberen Klemme zu verändern machen Sie:

« **SHIFT** + Pfeile hoch/runter »



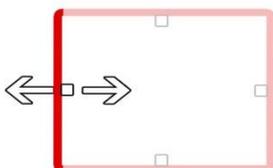
Um den Rahmen nur bei der rechten Klemme zu verändern machen Sie:

« **CTRL** + Pfeile hoch/runter »



Um den Rahmen nur bei der unteren Klemme zu verändern machen Sie:

« **CTRL** + Pfeile hoch/runter »



Um den Rahmen nur bei der Linken Klemme zu verändern machen Sie:

« **SHIFT** + Pfeile hoch/runter »

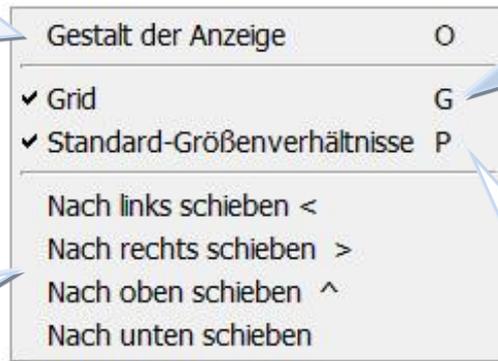
Bild 12.10.8

Die Grösse und die Position der Anzeige kann ebenfalls im Fenster der Konfiguration der Komponente sehr genau eingestellt werden.

Mit einem rechten Klick erscheint dieses Menü:

Ermöglicht Ihnen die gewählte Anzeige zu ändern. Dies funktioniert auch durch einen Doppelklick auf die Anzeige.

Ermöglicht Ihnen die Komponente zu bewegen.



Wenn dies aktiv ist, ist es einfacher die Anzeige mit der Maus auszurichten. Tastaturkurzbefehl „G“)

Wenn dieser Parameter aktiv ist, wird das Verhältnis zwischen Höhe und Breite wieder proportional. Andernfalls ist es möglich der Anzeige irgendeine Form zu geben.

Bild 12.10.9

Wiederholen Sie die Prozedur für alle Anzeigen die Sie auf Ihrer Sicht haben wollen. Sie könnten, zum Beispiel, dieses Fenster bekommen:

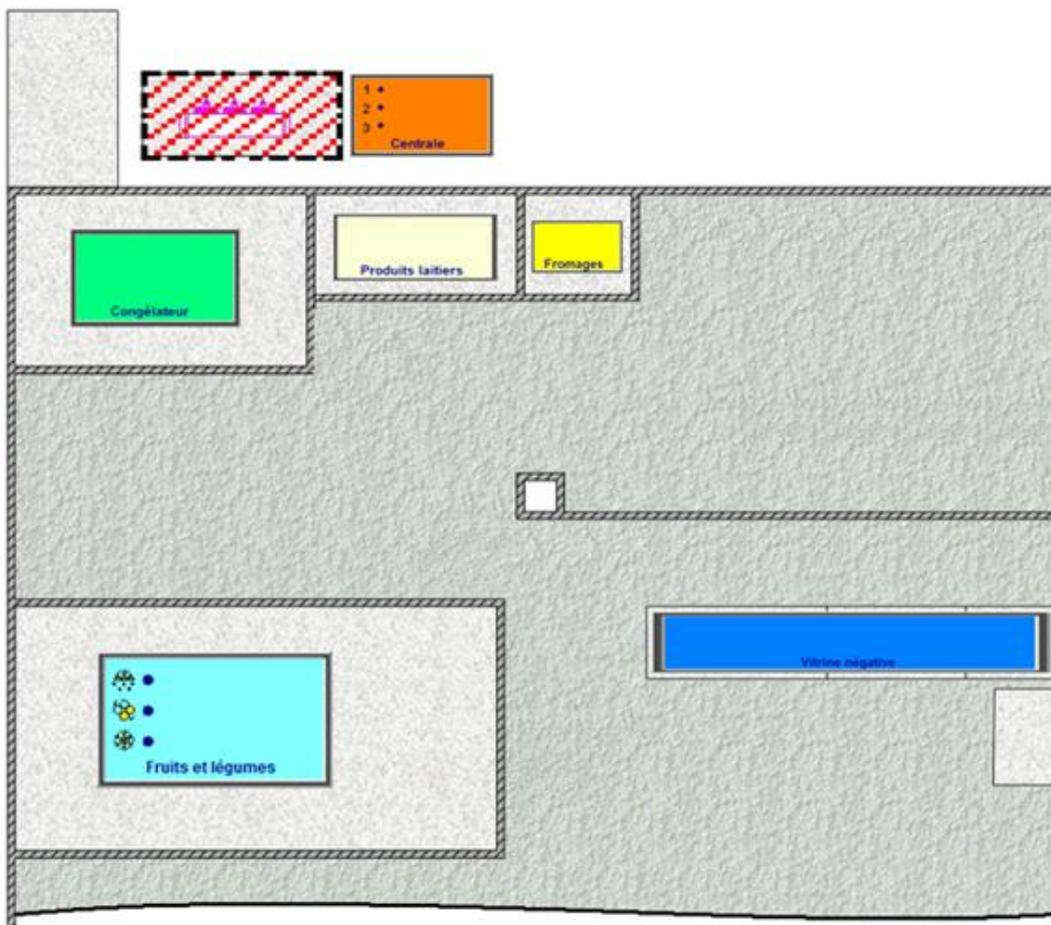


Bild 12.10.10

Sie stellt die Sicht eines Markts dar. Wir haben dort einige Anzeigen und eine Selektionszone erstellt, die die Verbundsteuerung anzurufen erlaubt.

Auch bei einem Klick auf eine der Anzeige rufen wir die entsprechende Stelle auf und sehen alle Arbeitsdetails (Wenn wir mit der Anlage verbunden sind).

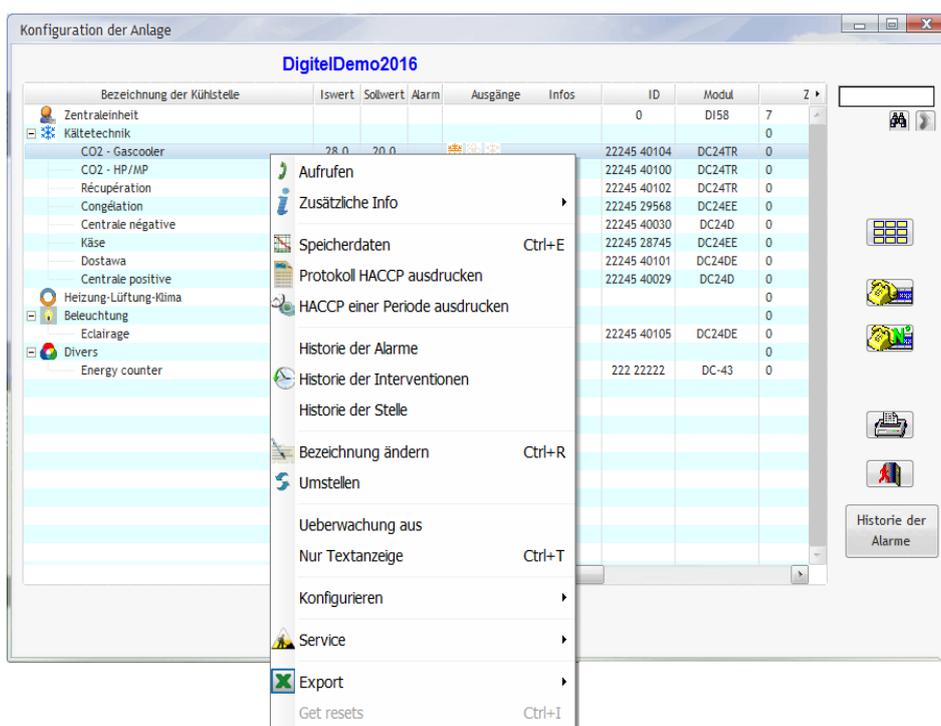
Der Aufruf der Stellen durch die Klicks auf die Anzeige funktioniert nicht in der Phase, wo wir augenblicklich sind. Sie werden auf den Sichten, die während der Kommunikation mit der Anlage angezeigt werden, operativ sein.

Eine Anlage kann bis zu 10 verschiedene Sichten haben.

12.11. GRUNDFUNKTIONEN

In diesem Kapitel werden wir alle Standard- und Grundfunktionen, die in TelesWin möglich sind beschreiben. Erstens werden wir alle Manipulationen, die sich im Hauptfenster «Konfiguration der Anlage» befinden, erklären. Um dieses Menu aufzurufen, machen Sie einen Klick mit der rechten Maustaste auf einen der Regler.

Hier ist eine komplette Liste mit alle Manipulationen die Sie auf diesem Regler machen können.



Wir werden für jede Funktion beschreiben wie man Sie benutzt und was sie einem ermöglicht.

Bild 12.11.1

12.11.1. AUFRUFEN



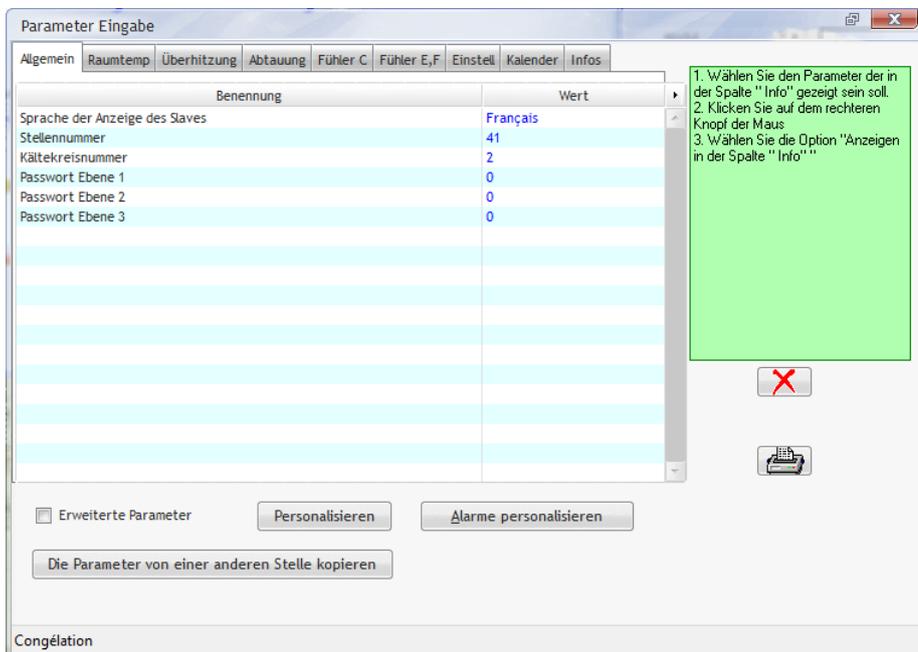
Wenn Sie auf «Aufrufen» klicken, bekommen Sie das detaillierte Fenster mit alle Parametern der betroffenen Stelle. Sie können diese Fenster ebenfalls mit einem einfachen Doppelklick aufrufen, oder mit einem einzigem Klick wählen und dann auf die Taste rechts auf dem Fenster «Stelle anrufen» klicken.

12.11.2. ZUSÄTZLICHE INFO



12.11.3. ZUSÄTZLICHE INFO» / « PARAMETER »

Wenn Sie auf «Zusätzliche Info / Parameter» klicken, bekommen Sie dieses Fenster:



Dieses Fenster ermöglicht, mit Hilfe einer detaillierten Beschreibung im grünen Bereich, wie man eine Zusatz Information in der Kolonne «Info» des Hauptfensters «Konfiguration der Anlage» anzeigt.

Bild 12.11.4

12.11.4. ZUSÄTZLICHE INFO / DURCHSCHNITT KÜHLZEIT

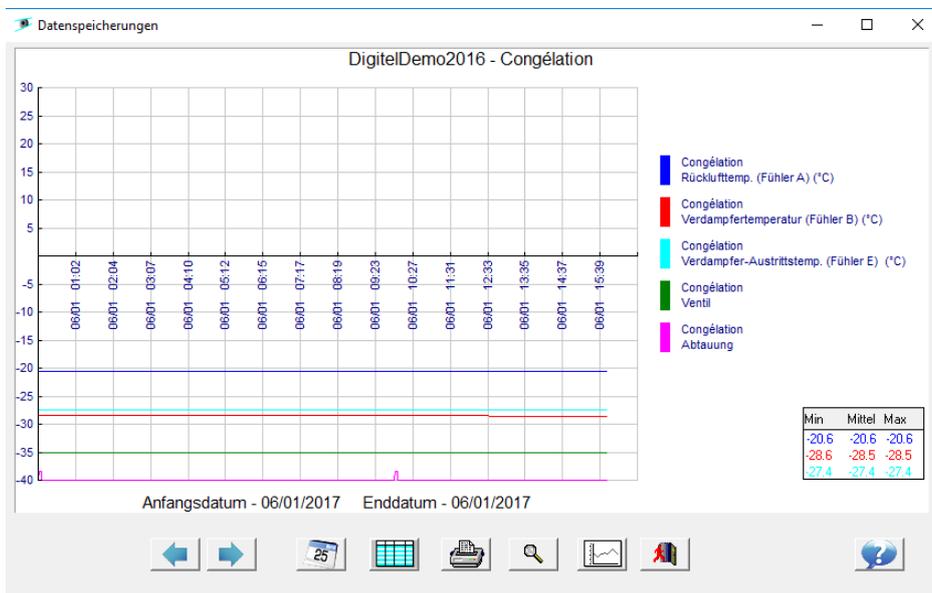
Wenn Sie auf diese Funktion klicken, wird die durchschnittliche Kühlzeit des Reglers in der Spalte «Info» angezeigt

12.11.5. SPEICHERDATEN



Bild 12.11.5

Um die Speicherdaten einer Stelle zu bekommen, klicken Sie auf «Speicherdaten» oder machen Sie ein «CTRL + E», und dieses Fenster wird sich öffnen:



TelesWin importiert alle Speicherdaten des Tages auf den PC in einer grafischen Form und ermöglicht, mit Hilfe mehrerer Tools, eine präzise Analyse.

Bild 12.11.6

Zuerst werden wir die Funktionen die mit der Periodizität zu tun haben, erklären.

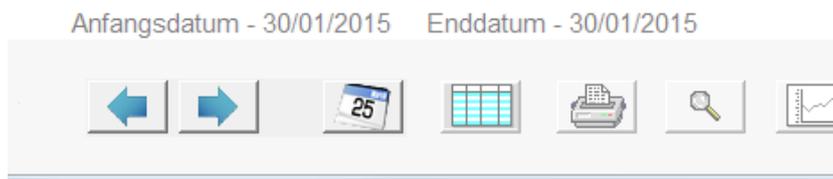


Bild 12.11.7

Am unteren Ende des Fensters befindet sich das Anfangs- und Enddatum der Speicherdaten. Die Stunden werden immer auf der Grafik angezeigt. Um die Periode, der Speicherdaten, zu ändern können Sie:

- Auf die Pfeile klicken, die das Datum um einen Tag ändern.
- Auf den Kalender klicken um die Periode Manuel zu Wählen.

- Jetzt werden wir die Funktionen die die Werte betreffen erklären.

15 Enddatum - 30/01/2015

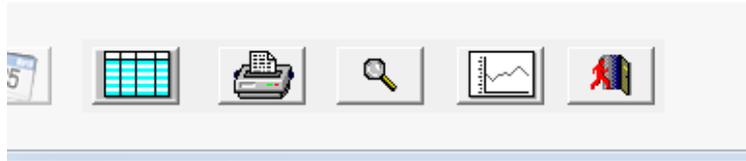


Bild 12.11.8

- Der Knopf mit der Grafik ermöglicht zwischen Graph und Tabellenansicht zu wechseln.
- Der Drucker- Knopf druckt die Werte im graphischen- oder Tabellenformat (Es kommt drauf an, in welcher Ansicht Sie sind)
- Wenn Sie auf den Lupen- Knopf klicken werden die Schritte zur Vergrößerung einer spezifischen Zone erklärt. Er ermöglicht Ihnen auch später die Sicht wieder zu initialisieren.
- Der letzte Knopf setzt oder löscht die Begrenzung der Werte die in der Speicherdatenkonfiguration programmiert sind.
- Die anderen Funktionen können per rechten Mausklick gerufen werden.

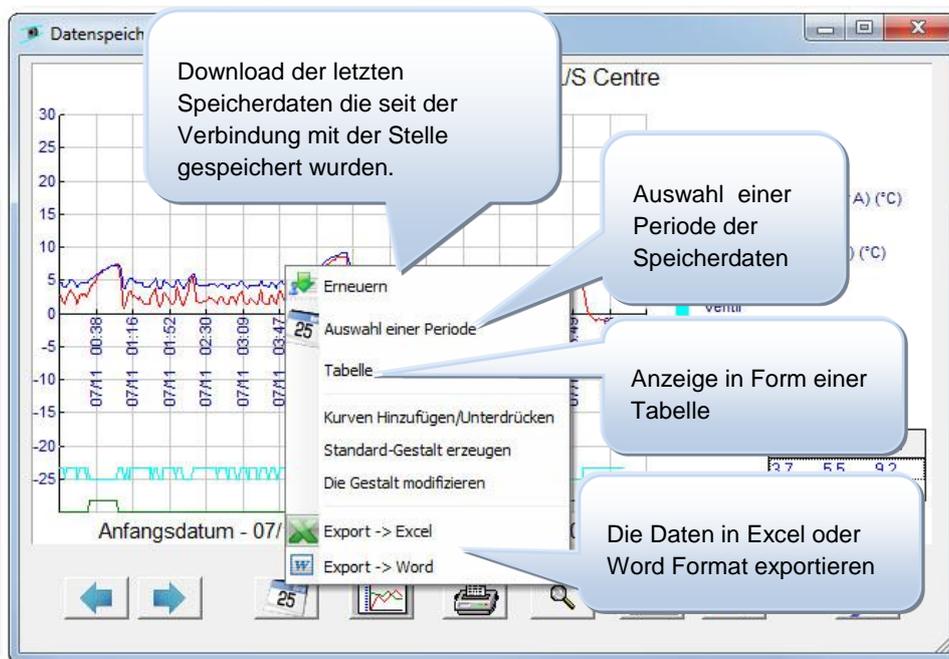


Bild 12.11.9

- Die angezeigten Kurven sind von TelesWin standardmässig ausgewählt. Diese Konfiguration kann geändert werden, es ist möglich, dass andere Kurven vom Regler oder sogar von anderen Reglern hinzugefügt oder entfernt werden.

Dieses Fenster öffnet sich wenn Sie auf «Kurven Hinzufügen/Unterdrücken» klicken

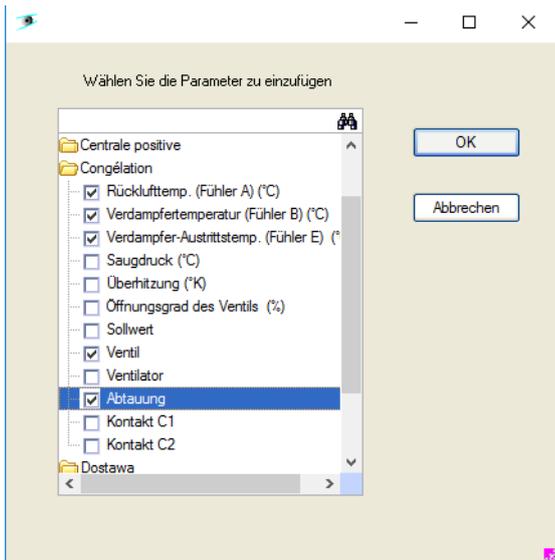


Bild 12.11.10

Hier können Sie jeden Parameter von jedem Regler auswählen, so dass er auf der Grafik erscheint und dass Sie die Daten einfach vergleichen oder analysieren können. Es genügt sie zu checken.

Die Reiterkarte Suche erlaubt Ihnen eine einfache Recherche um einen spezifischen Parameter eines Reglers zu finden.

Erst die Parameter wählen, dann klicken Sie auf OK.

Wenn Sie auf «Standart-Gestalt erzeugen» klicken, wird TelesWin die Standardparameter wieder anzeigen.

Wenn Sie auf «Die Gestalt modifizieren» klicken, kommt dieses Fenster:

Sie können die komplette Gestalt verändern, von jeder Kurve, jedes Wertes, die Bereiche der Maximale/Minimale Werte wählen, andere Parameter hinzufügen oder sogar die Farben der Kurven ändern.

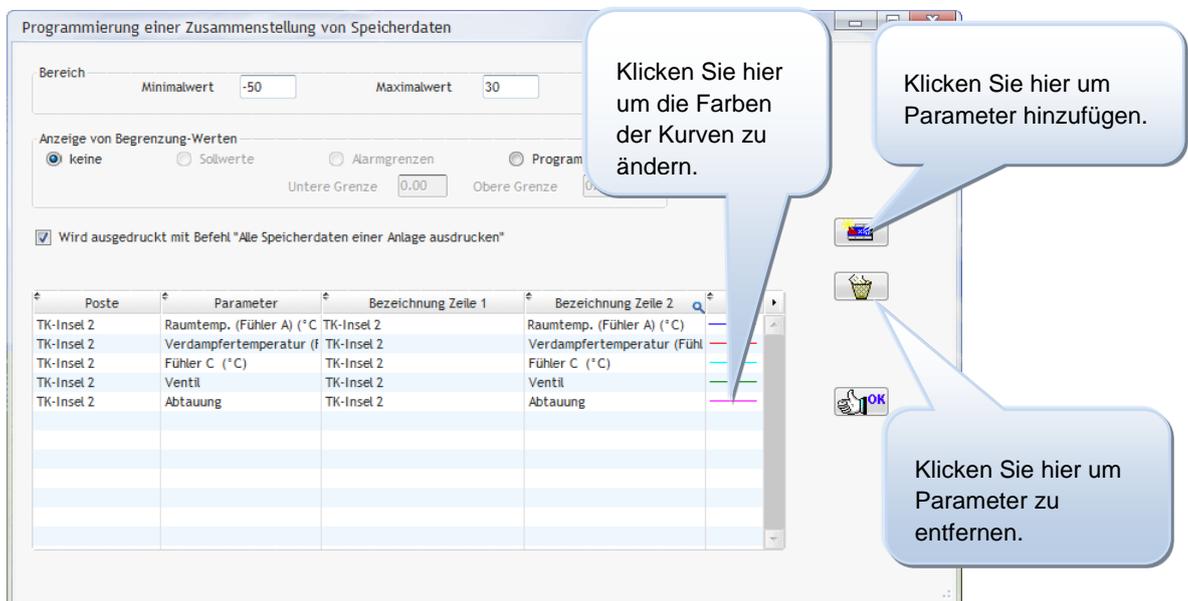
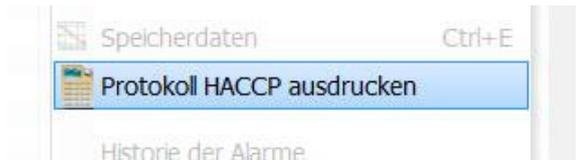


Bild 12.11.11

12.11.6. HACCP PROTOKOLL AUSDRUCKEN



Diese Funktion druckt die Hauptparameter von jedem Regler entsprechend den HACCP-Protokoll Forderungen.

Bild 12.11.12

12.11.7. HISTORIE DER ALARME

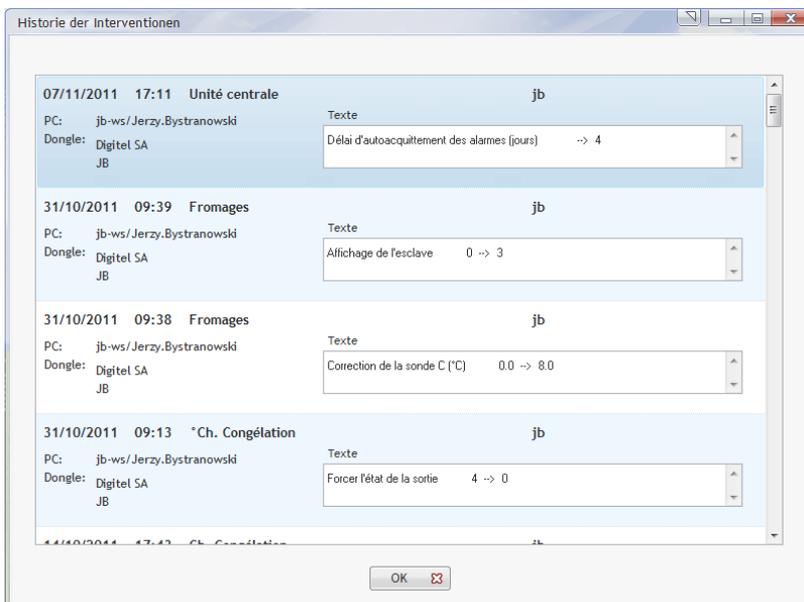
Diese Funktion ruft das Fenster „Historie der Alarme“ auf, die es ermöglicht die Liste der vergangenen Alarme für die ausgewählten Tage, die in der Box „Tag importieren“ ausgesucht worden.

12.11.8. HISTORIE DER INTERVENTIONEN



Bild 12.11.13

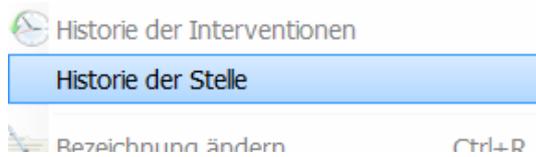
Diese Funktion öffnet dieses Fenster:



In diesem Fenster können Sie jede Manipulation auf allen Reglern sehen, von welcher Person sie gemacht wurden, von welchem PC aus und mit welchem Dongle.

Bild 12.11.13

12.11.9. HISTORIE DER STELLE



Hier können sie jede Manipulation, auf dem Regler den Sie angeklickt haben, sehen, die von verschiedenen Personen gemacht wurden, von welchem PC aus und mit welchen Dongle.

Bild 12.11.5

12.11.10. BEZEICHNUNG ÄNDERN



Hier können Sie den Namen des Reglers ändern.

Bild 12.11.16

12.11.11. UMSTELLEN

Diese Funktion ermöglicht die Position eines Reglers in dem Menu „Konfiguration der Anlage“ zu verändern.

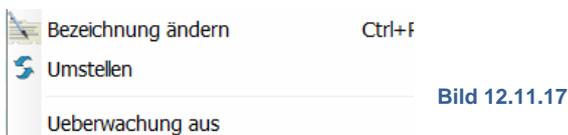
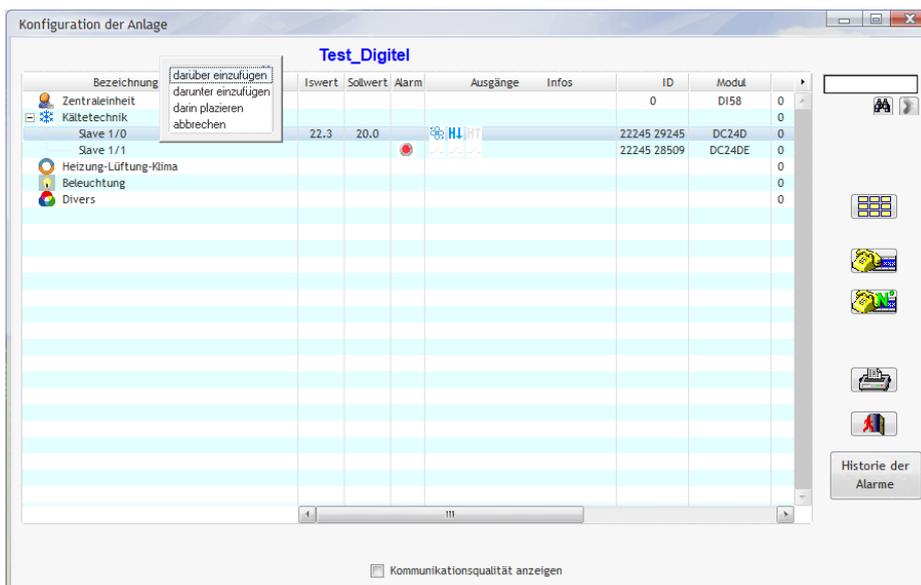


Bild 12.11.17



Sobald Sie auf « Umstellen » geklickt haben, können Sie mit der Maus den ausgewählten Regler umstellen in dem Sie auf einen anderen Regler oder eine Gruppe draufklicken. Sie können dann wählen, ob der Regler:

- Darüber einfügen
- Darunter einfügen
- Darin plazieren

Die letzte Möglichkeit kann mit den Stellenplatz des Reglers variieren.

Wenn Sie auf eine Gruppe geklickt haben, zb. Beleuchtung, Divers, wird der

Regler in die Gruppe eingefügt.

Wenn sie auf einen anderen Regler den ausgewählten Regler darin plazieren, wird der Regler zu einer Gruppe, wo der Regler eingefügt wird. Dies kann nützlich sein wenn man seine Regler groupieren will.

12.11.12. ÜBERWACHUNG AUS



Wenn Sie auf «Überwachung aus» klicken desaktivieren die Überwachung des Reglers. Dies ist sinnvoll, falls der Regler Ihnen Alarme sendet die Sie gerade bearbeiten. Im Menü «Konfiguration der Anlage» wird die Zeile des

Regler in rot erscheinen.

Bild 12.11.14



Während der Regler ausser Funktion ist, wird er keine Alarme senden! Es gibt keine Information über seinen aktuellen Zustand!

Die Überwachung ist wieder an, wenn Sie die Manipulation wiederholen. Sie werden merken, wenn Sie einen Klick mit der rechten Maustaste auf den Regler machen, dass die Funktion dann «Überwachung ein» heisst.

12.11.13. NUR TEXTANZEIGE



Wenn Sie auf «Nur Textanzeige» klicken wird TelesWin Ihre Manipulation durch eine Ankreuzung, links der Funktion,

bestätigen.

Bild 12.11.15

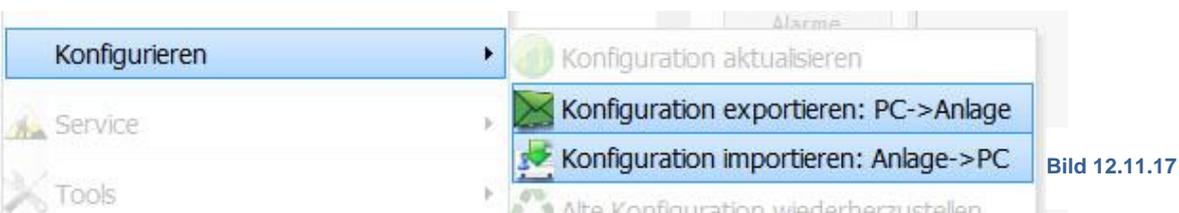
Um diese Funktion zu desaktivieren, wiederholen Sie die Manipulation, dann wird die Ankreuzung auch verschwinden.

12.11.14. KONFIGURIEREN / KONFIGURATION AKTUALISIEREN



Wenn Sie diese Funktion aufrufen, wird TelesWin die die Konfiguration von der DC58 downloaden um die möglichen Veränderungen, seit Ihrer Verbindung, die von einem anderen PC durchgeführt wurden zu zeigen.

12.11.15. KONFIGURIEREN / KONFIGURATION EXPORTIEREN : PC – ANLAGE, ANLAGE - PC



Falls Änderungen stattfinden, während Sie mit der Anlage verbunden sind, werden diese nur, wenn die Verbindung mit der Anlage fertig ist, zur Zentraleinheit gesendet. Um die Änderungen während der Verbindung anzuwenden, klicken Sie auf « Konfigurieren/ Konfiguration exportieren: PC – Anlage ». Die Funktion PC-Anlage sendet die Änderungen zur DC58, so dass diese von anderen Benutzern gesehen werden können.

12.11.16. SERVICE / EINE GESTALT RESTAURIEREN



Die Zentraleinheit speichert regelmässig die Gestalt (Kühlstellenname, Personalisierung, Reihenfolge der Regler usw.) der Konfiguration. Mit dieser Funktion können Sie eine ältere Gestalt restaurieren.

Wählen Sie eine ältere gespeicherte Gestalt um sie zu restaurieren.

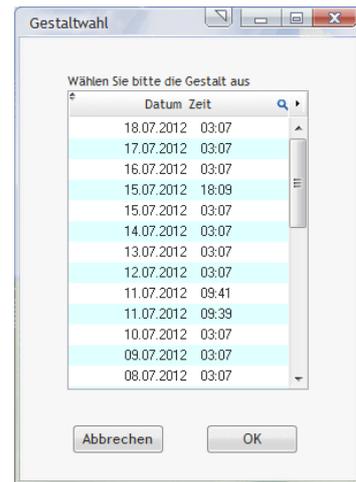


Bild 12.11.19

12.11.17. SERVICE / MODUL ERSETZEN

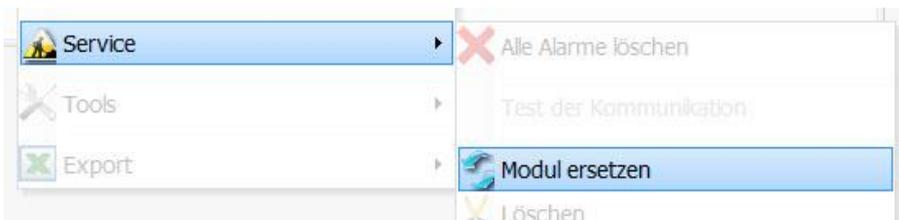


Bild 12.11.20

Um ein Modul zu ersetzen, müssen Sie diese Funktion benutzen. Zuerst muss der Regler vom Bus weggenommen und durch einen Neuen ersetzt werden. Diese Funktion führt die nächsten Operationen durch:

- Kopie der Parameter des alten Regler in den neuen
- Veränderung der Bezeichnung des neuen Reglers
- Löschung des alten Regler

Zum Beispiel:

*Produits laitiers	0,6	5,0	
*Congélateur 1	0,0	2,5	
*Centrale12	---	---	antwortet nicht
*Fruits et légumes	-0,5	-0,1	

Bild 12.11.21

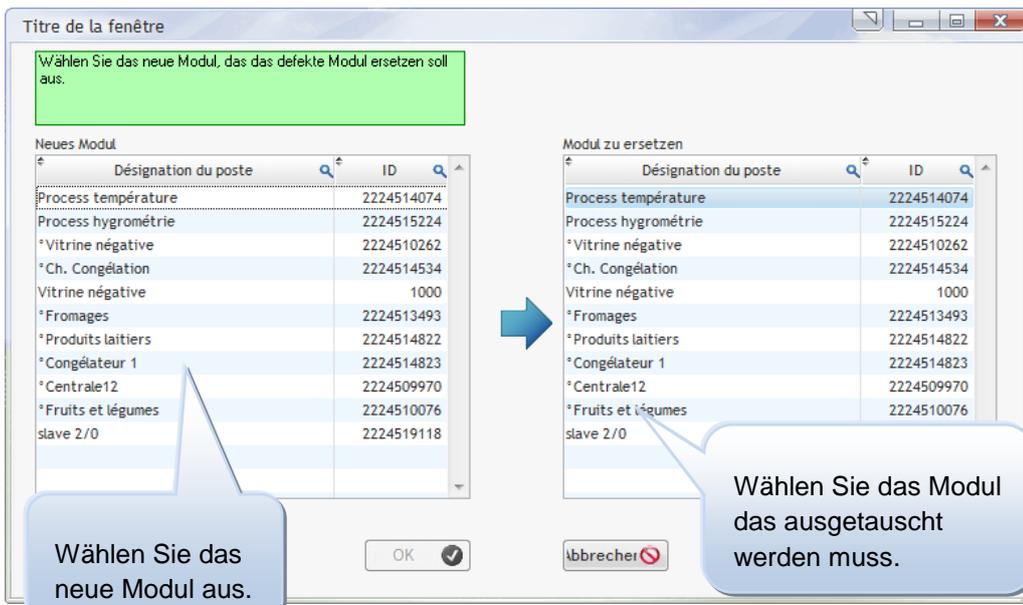


Bild 12.11.22

12.11.18. SERVICE / LÖSCHEN

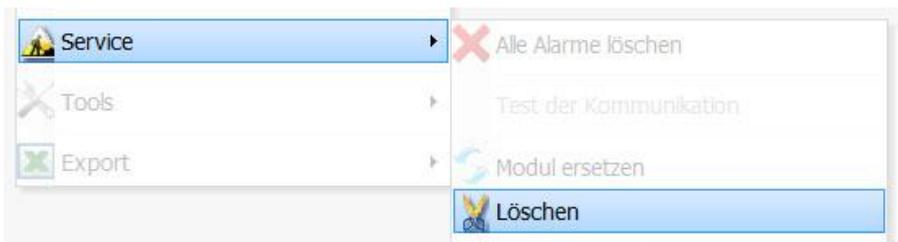


Bild 12.11.23

Wenn Sie auf "Löschen" klicken, wird der Regler, den Sie angeklickt haben gelöscht. Falls der Regler immer noch an der DC58 angeschlossen ist, während Sie ihn löschen, wird er nach ein paar Minuten wieder erscheinen.

12.11.19. SERVICE / INITIALISIERUNG ZUR INBETRIEBNAHME / EINEN SLAVE ANZUBAUEN

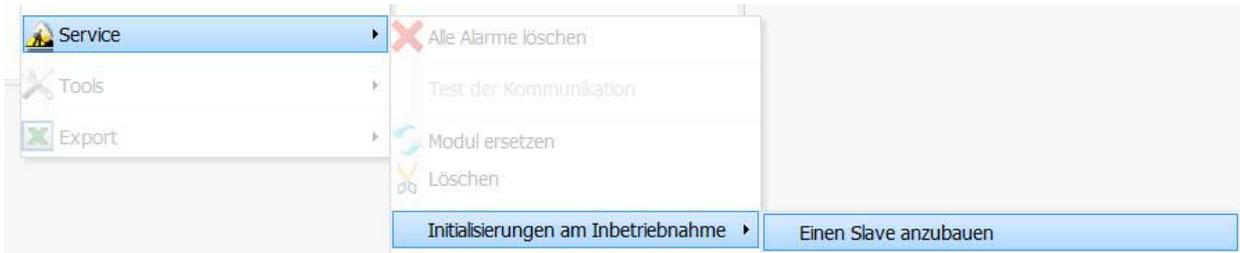


Bild 12.11.24

Wenn Sie auf diese Funktion klicken, kommt diese Fenster:



Diese Funktion ermöglicht andere Module die nicht von der NEWEL 3 Reihe sind, aber von Digital SA anerkannt sind, zu ersetzen. Es erlaubt Ihnen auch Energiezähler hinzuzufügen.

Füllen Sie die Felder entsprechend Ihrer Bedürfnisse aus.

Bild 12.11.25

12.11.20. SERVICE / INITIALISIERUNG ZUR INBETRIEBNAHME / ALLE DATEN DER ZENTRALEINHEIT LÖSCHEN

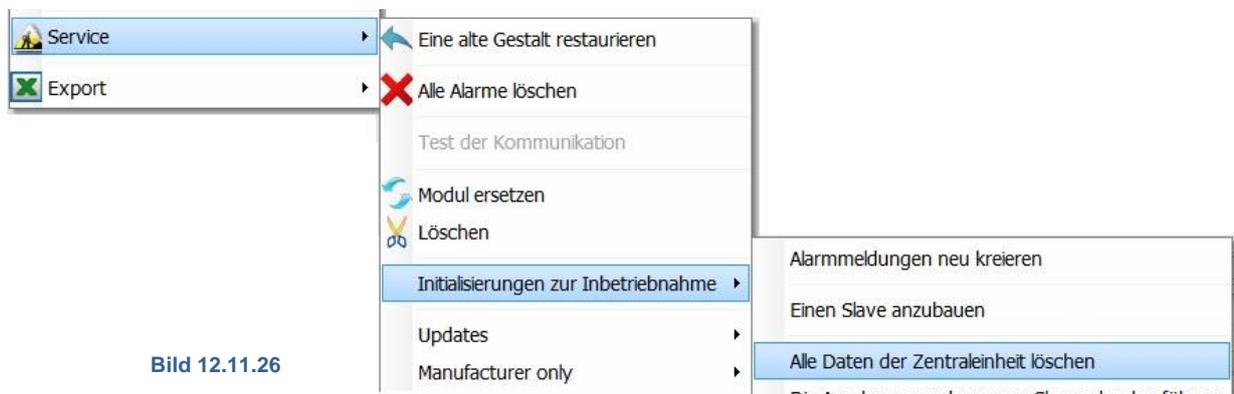


Bild 12.11.26



Diese Funktion löscht alle Daten der Zentraleinheit! Nach der Neuinitialisierung wird die Zentraleinheit eine Suche nach allen angeschlossene Regler machen, dies kann ein paar Minuten dauern.

12.11.21. SERVICE / INITIALISIERUNG ZUR INBETRIEBSNAHME / DIE ANERKENNUNG DES NEUEN SLAVE DURCHZUFÜHREN

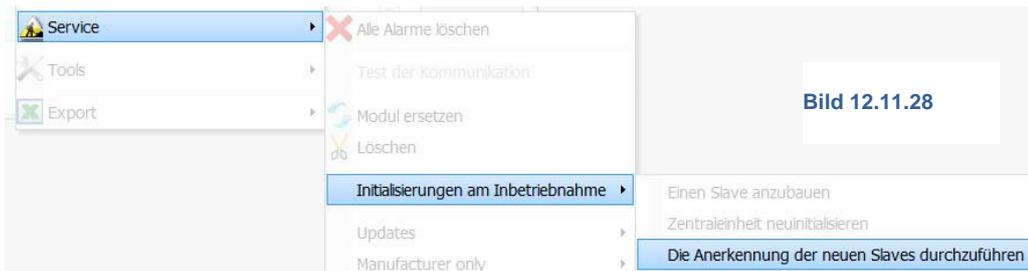


Bild 12.11.28

Diese Funktion erlaubt der DC58, eine verstärkte Suche nach neuen Reglern durchzuführen. Es ist möglich, dass, während der Verkabelung, manche Regler die gleiche Adresse haben. Sie ermöglicht der Zentraleinheit diese eventuellen Fälle zu bearbeiten, indem sie verschiedene Adressen an Regler, die eine Adresse teilen, vergibt.

12.11.22. SERVICE / INITIALISIERUNG ZUR INBETRIEBNAHME / DIE DATEN EINER DI48 IMPORTIEREN

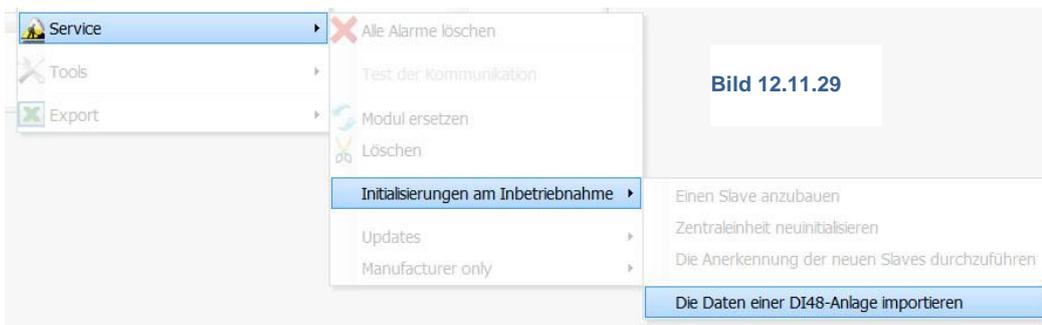


Bild 12.11.29

Diese Funktion erlaubt Ihnen eine, von einer DI48 überwachte Anlage in eine andere DC58 zu importieren. Alle Regler und ihre Parameter werden beibehalten. Dies ist wirklich empfohlen, wenn Sie entscheiden, eine ältere Anlage mit DI48 durch ein DC58 zu aktualisieren.

12.11.23. EXPORT

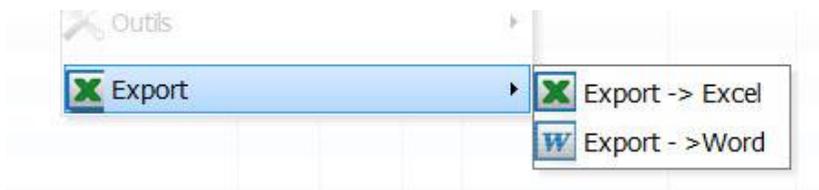


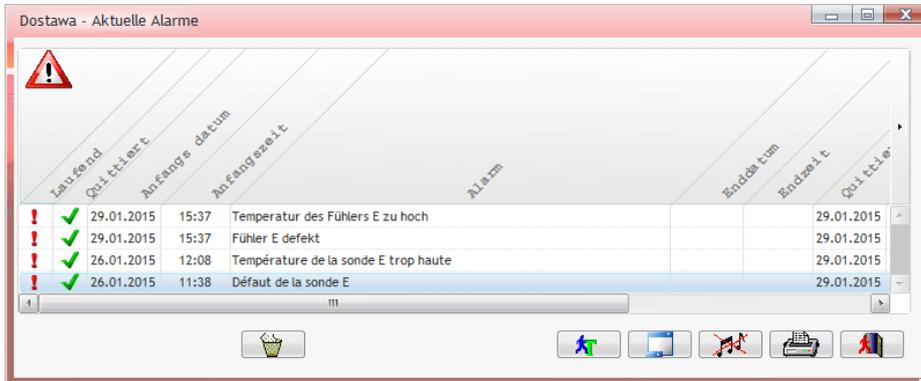
Bild 12.11.30

Diese Funktionen erlauben Ihnen alle Parameter in einem Excel oder Word Format zu exportieren.

12.12. ALARME

In diesem Kapitel werden wir die verschiedenen Funktionen die die Alarme betreffen erklären.

Die Fenster der Alarme, die sich beim Start von TelesWin öffnen, informieren Sie über alle nicht-quittierte oder laufenden Alarme auf jeder Ihrer Anlagen. Dieses Fenster ist mit mehreren Sortierung Tools versorgt, die Ihnen die Suche nach einer bestimmten Alarm vereinfachen.



Laufend	Quittiert	Anfangs datum	Anfangszeit	Alarm	Enddatum	Endzeit	Quittiert
!	✓	29.01.2015	15:37	Temperatur des Fühlers E zu hoch			29.01.2015
!	✓	29.01.2015	15:37	Fühler E defekt			29.01.2015
!	✓	26.01.2015	12:08	Température de la sonde E trop haute			29.01.2015
!	✓	26.01.2015	11:38	Défaut de la sonde E			29.01.2015

Im oberen Bereich finden Sie alle Sortierung. Ein Klick auf einer dieser Reiterkarte sortiert die Alarme in absteigender oder aufsteigender Reihenfolge entsprechend der Reiterkarte.

Bild 12.12.1

Im unteren Teil des Fensters gibt es zwei Pop-up Menüs. Das Menü "Anlage" ermöglicht Ihnen alle Anlagen zu sehen und eine auszuwählen. Das Menü "Stelle" ermöglicht Ihnen ein Regler von der Anlage, die Sie ausgewählt haben, auszuwählen und damit alle Alarme dieses Reglers zu sehen.

Mit den drei Buttons rechts, können Sie das Fenster für einer Stunde "iconisieren", Den Alarmton ausschalten und das Fenster schließen.

Mit einem Klick mit der rechten Maustaste in der Mitte erhalten Sie ein Popup Menü in dem Sie folgende Manipulationen machen können:

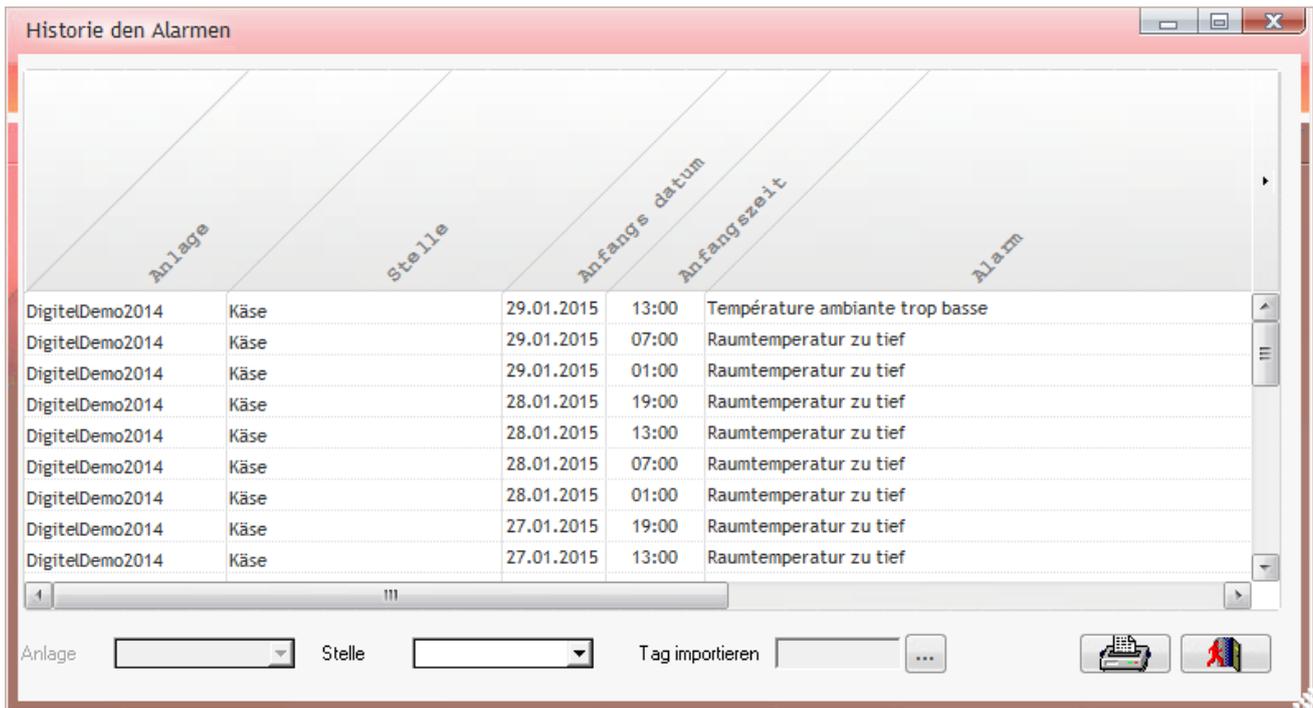


Die Quittierungsfunktion ist nur, während Sie mit der Anlage verbunden sind, verwendbar. Vorzugsweise sind die Alarme regelmäßig zu quittieren, um die Anzahl der Alarme während des Starts, die TelesWin Downloaden muss, zu limitieren. Dies ermöglicht einen schnelleren Start der Software.

"Eigenschaften des Alarms" öffnet ein Fenster in dem verschiedene Informationen, die die angeklickte Alarm angehen, zB: dessen Start/Ende, wer sie quittiert hat und wann..., angezeigt werden.

Bild 12.12.2

Die Funktion "Historie der Alarme" öffnet dieses Fenster:



The screenshot shows a window titled "Historie den Alarmen" with a table of alarm history. The table has five columns: "Anlage", "Stelle", "Anfangs datum", "Anfangszeit", and "Alarm". The data rows show various alarms for "DigitalDemo2014" at "Käse" location, with dates ranging from 27.01.2015 to 29.01.2015 and times from 01:00 to 19:00. The alarm messages include "Température ambiante trop basse" and "Raumtemperatur zu tief".

Anlage	Stelle	Anfangs datum	Anfangszeit	Alarm
DigitalDemo2014	Käse	29.01.2015	13:00	Température ambiante trop basse
DigitalDemo2014	Käse	29.01.2015	07:00	Raumtemperatur zu tief
DigitalDemo2014	Käse	29.01.2015	01:00	Raumtemperatur zu tief
DigitalDemo2014	Käse	28.01.2015	19:00	Raumtemperatur zu tief
DigitalDemo2014	Käse	28.01.2015	13:00	Raumtemperatur zu tief
DigitalDemo2014	Käse	28.01.2015	07:00	Raumtemperatur zu tief
DigitalDemo2014	Käse	28.01.2015	01:00	Raumtemperatur zu tief
DigitalDemo2014	Käse	27.01.2015	19:00	Raumtemperatur zu tief
DigitalDemo2014	Käse	27.01.2015	13:00	Raumtemperatur zu tief

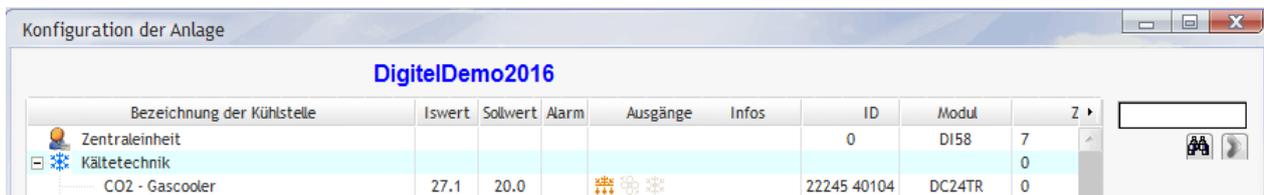
Below the table, there are two dropdown menus for "Anlage" and "Stelle", a "Tag importieren" button with a search icon, and two icons for printing and help.

Bild 12.12.3

Dieses Fenster hat die gleichen Eigenschaften wie das letzte Fenster, aber es enthält alle Alarme die einst stattgefunden haben seit der Inbetriebsetzung der Anlage. Nur die inaktiven und quittierten Alarme befinden sich in dieser Liste.

12.13. FUNKTIONEN DER ZENTRALEINHEIT DC58

In diesem Kapitel werden wir alle Funktionen der DC58 erklären. Zuerst muss die Zentraleinheit angerufen werden. Dafür, machen Sie einen Doppelklick auf die Zeile der Zentraleinheit im "Konfiguration der Anlage" Fenster.



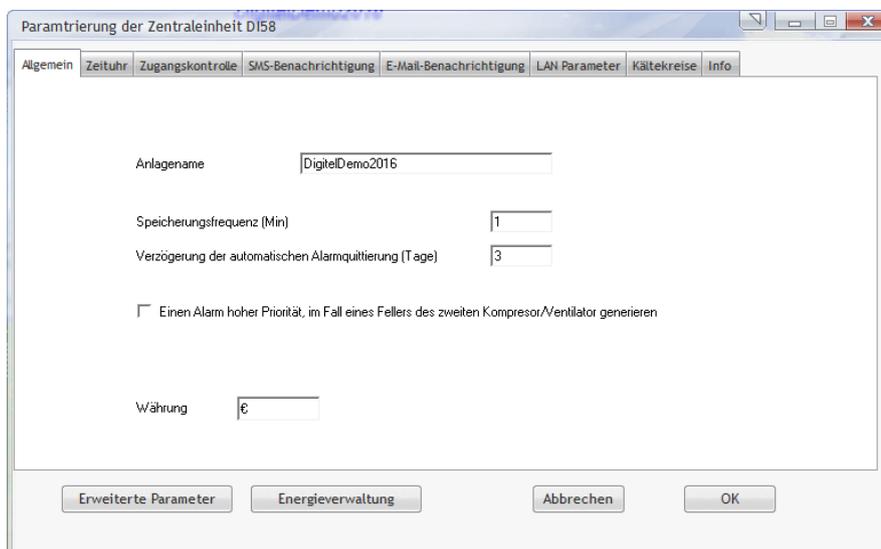
Bezeichnung der Kühlstelle	Iswert	Sollwert	Alarm	Ausgänge	Infos	ID	Modul	Z
Zentraleinheit						0	DI58	7
Kältetechnik								0
CO2 - Gascooler	27.1	20.0				22245 40104	DC24TR	0

Bild 12.13.1

Machen Sie einen Doppelklick auf die hervorgehobene Zeile.

Sie werden dieses Fenster erhalten:

12.13.1. ALLGEMEIN



Paramtrierung der Zentraleinheit DI58

Algemein | Zeituhr | Zugangskontrolle | SMS-Benachrichtigung | E-Mail-Benachrichtigung | LAN Parameter | Kältekreise | Info

Anlagenname:

Speichersfrequenz (Min):

Verzögerung der automatischen Alarmquittierung (Tage):

Einen Alarm hoher Priorität, im Fall eines Fehlers des zweiten Kompressor/Ventilator generieren

Währung:

Erweiterte Parameter | Energieverwaltung | Abbrechen | OK

In diesem Fenster sehen Sie ein Paar Informationen die Sie jeder Zeit ändern können wir z.B.:

- Den Anlagenname
- Die Speicherhäufigkeit
- Die Verzögerung der automatischen Alarmquittierung

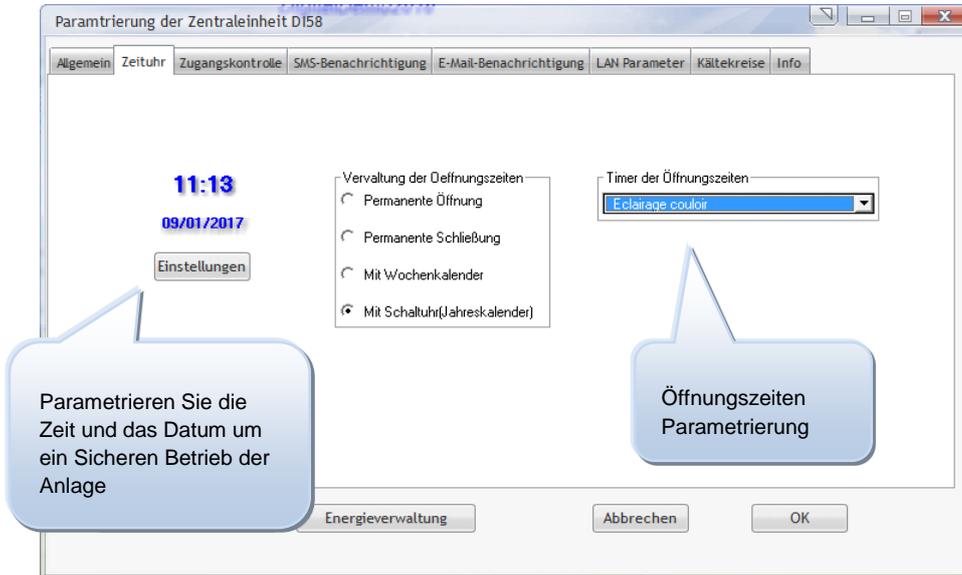
Bild 12.13.2

Sie können auch die Funktion "Einen Alarm hoher Priorität im Fall eines Fehlers des zweiten Kompressor/Ventilator generieren" um die Sicherheit der Anlage zu erhöhen.

12.13.2. ZEITUHR

Die Reiterkarte "Zeituhr" ermöglicht Ihnen die Zeit des Systems und die Öffnung Zeiten zu programmieren.

Wenn Sie "Mit Wochenkalender" wählen, können Sie, in der rechten Tabelle, ein Öffnungs- und Schließungs-Zeit, die sich für jeden Wochentags anwenden werden, programmieren. Dieser Zeitplan steht für jede Woche und nimmt nicht acht auf eventuelle Ausnahmen.



Eine erweiterte Parametrierung, die Ausnahmen beachtet, kann mit Hilfe der Schaltuhren ermöglicht sehen. Für mehr Informationen wenden Sie sich die Bilder 12.13 – 12.21 (S.43 - 46) an.

Bild 12.13.3

12.13.3. ZUGANGSKONTROLLE

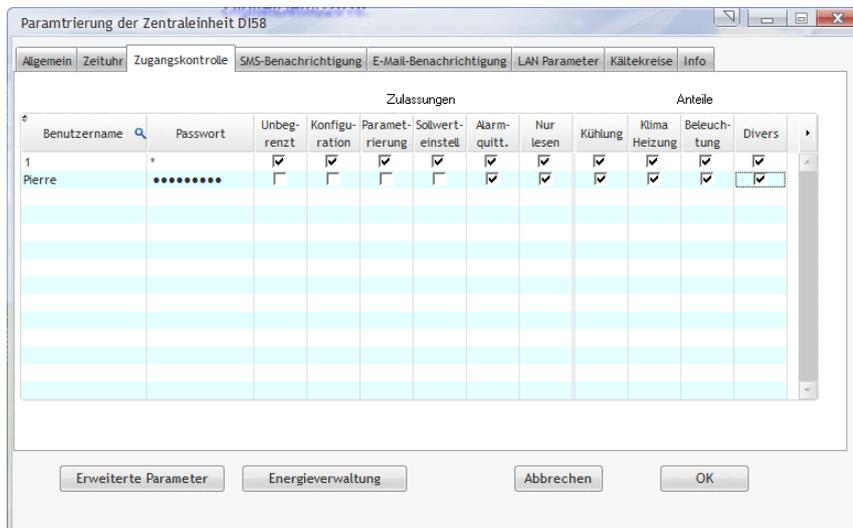
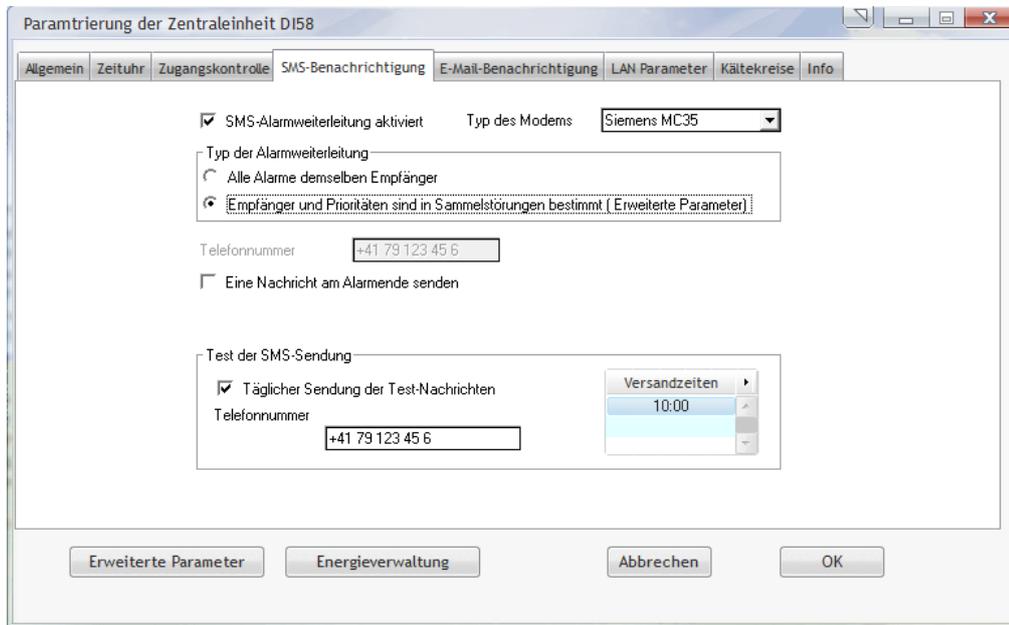


Bild 12.13.4

Im "Zugangskontrolle" -fenster können Sie Zugänge für Ihre Mitarbeiter ermöglichen. Dafür genügt es, auf eine leere Linie zu klicken und darin den Benutzername zu schreiben. Danach geben Sie im Leeren Passwortfeld das Passwort des Benutzers ein. Sie können als unbegrenzter Benutzer jeder Zeit die Zulassungen eines anderen Benutzers Ändern. Um Ein Benutzer zu löschen, machen Sie einen rechten Mausklick auf den Benutzername und klicken Sie auf "Löschen".

12.13.4. SMS BENACHRICHTIGUNG

In diesem Register können Sie automatische SMS-Benachrichtigung Programmieren. Dafür, muss der Parameter



„SMS-Alarmweiterleitung Aktiviert“ angekreuzt sein.

Es ist möglich alle SMS demselben Empfänger zu senden, oder für jede Sammelstörung ein Empfänger zu programmieren. In dem Fall werden die Prioritäten der Alarme auch berücksichtigt. (Siehe S. 44)

Um eine SMS am Ende einer Alarm zu bekommen, kreuzen Sie den Parameter „eine

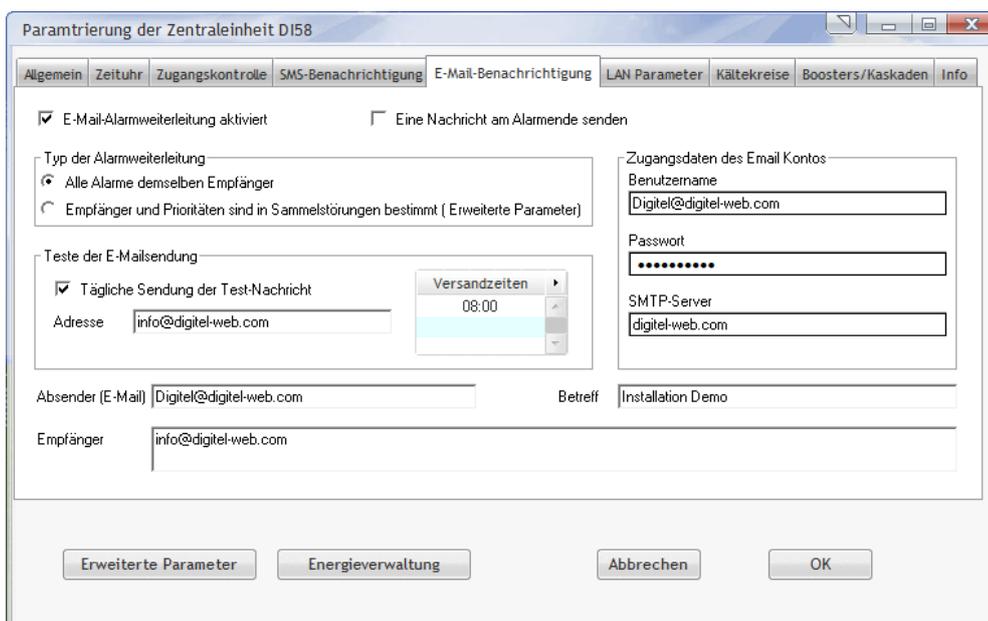
Nachricht am Alarmende senden“

Bild 12.13.5

Sie können Tägliche Test-Nachrichten programmieren. Damit wissen Sie immer bescheid ob das SMS-Meldungssystem richtig funktioniert. Kreuzen Sie einfach den Parameter „Tägliche Sendung der Test-Nachrichten“ und geben Sie eine Nummer um die SMS zu bekommen ein.

Diese Funktion benötigt ein GSM Modem. Das Funktionieren und die Technische Unterstützung werden nur mit Digitel gelieferten Modem Garantiert. Die Anschlüsse des Modems mit der DC58 finden Sie am Ende der Unterlage.

12.13.5. E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG



Die E-Mail Benachrichtigung funktioniert ähnlich wie die SMS Benachrichtigung. Die zusätzlichen Felder werden für die Konfiguration des Absenders und den Betreff der gesendeten E-Mails benötigt.

Bild 12.13.6

12.13.6. LAN-PARAMETER

Paramtrierung der Zentraleinheit DI58

Algemein | Zeituhr | Zugangskontrolle | SMS-Benachrichtigung | E-Mail-Benachrichtigung | LAN Parameter | Kältekreise | Info

Lokale IP Adresse

Subnet mask

Gateway IP

DNS Server

In dieser Reiterkarte ist es möglich, die LAN-Parameter der Zentraleinheit zu ändern.

Bild 12.13.7

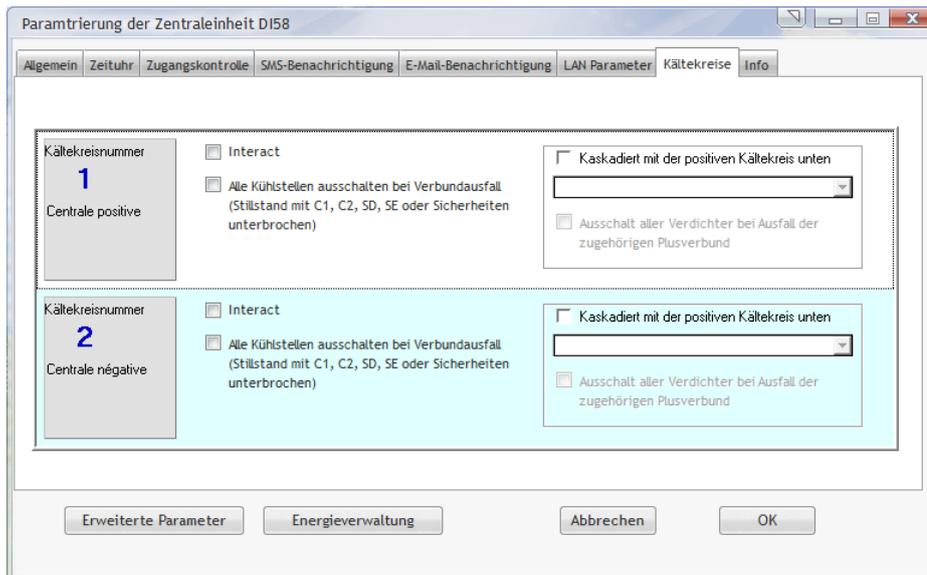


Bild 12.13.8

In diesem Register haben Sie die Übersicht der verschiedenen Kältekreise der Anlage. Hier können Sie die Funktion "Interact" für jeden Kältekreis aktivieren oder deaktivieren. Diese Funktion ist im Kapitel 3.11 beschrieben.

Mit der Option "Alle Kühlstellen ausschalten bei Verbundausfall (Stillstand mit C1, C2, SD, SE oder Sicherheiten unterbrochen)" werden alle Kühlstellen dieses Kältekreises über den Kontakt C1, C2, SD oder SE ausgeschaltet. Ebenso, wenn alle Verdichter ausfallen (Sicherheitsketten aller Verdichter unterbrochen), dann werden automatisch alle Kühlstellen desselben Kältekreises auf stillstand geschaltet.

Für die negativen Kältekreise die mit einem positiven Kältekreis einen Booster/ eine Kaskade bilden, muss man die Option „Kaskadiert mit der positiven Kältekreis unten“ auswählen. In der Dropdown-Liste darunter wird der positive Kältekreis ausgewählt. Mit der Option „Ausschalt aller Verdichter bei Ausfall der zugehörigen Plusverbund“ wird bei einem Defekt oder bei einer erzwungenen Ausschaltung aller Kompressoren der positiven Zentrale, die negative Zentrale dieser Kaskade Defekt geschaltet und alle Kompressoren ausgeschaltet. Dies wird eine Ausschaltung aller negativen Kühlstellen wenn die entsprechende Option angekreuzt ist, provozieren.

Achtung! Man muss bemerken, dass die Aktivierung dieser Optionen die nachfolgenden Konsequenzen hat:

1. Die Ausschaltung aller Kühlstellen des Kältekreises, wenn der Regulator der Zentrale einen Defekt bei allen Kompressoren feststellt oder bei einer erzwungenen Ausschaltung aller Kompressoren.
2. In Falle einer Kaskade, provoziert der Defekt aller Kompressoren oder die erzwungene Ausschaltung aller Kompressoren auch die Ausschaltung aller Kompressoren und aller negativen Kühlstellen.
3. Der normale Betrieb wird 20 Sekunden nach dem Verschwinden des Defekts bei mindestens einem Kompressor wiederhergestellt. Er wird auch 10 Minuten nach der Ausserbetriebnahme der Zentraleinheit DC58 oder bei einer Unterbrechung der Kommunikation mit dem Bus der normale Betrieb wiederhergestellt.

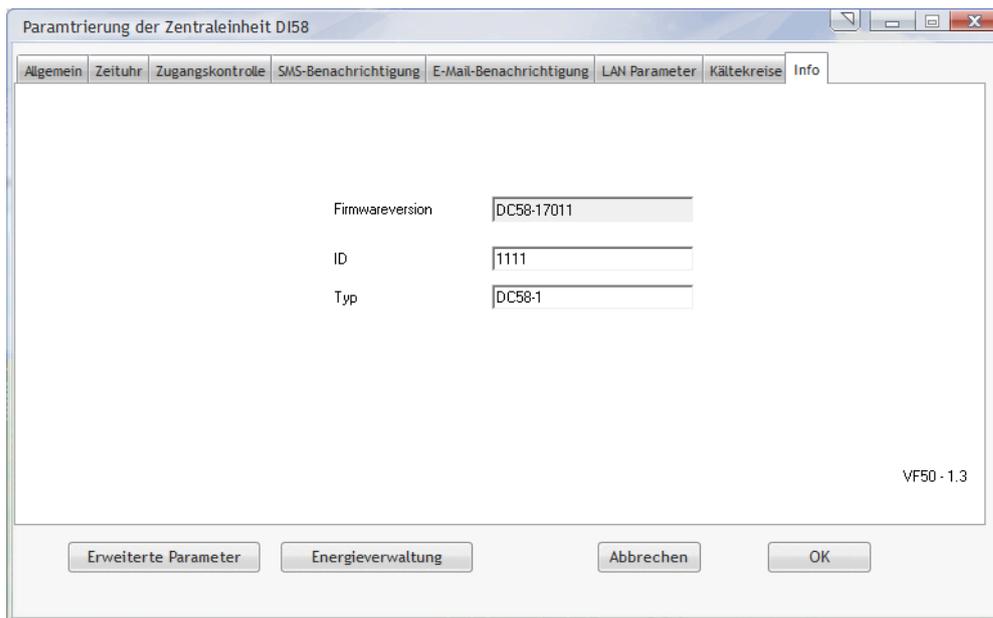
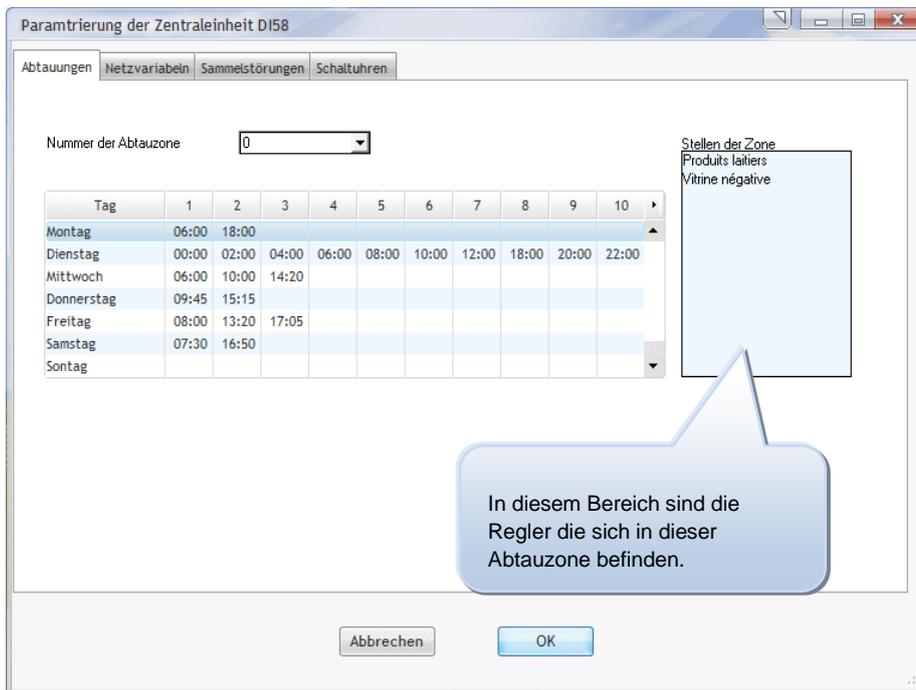


Bild 12.13.9

Hier können Sie ein paar Informationen über Ihre Zentraleinheit sehen.

12.13.9. ERWEITERTE PARAMETER

Wenn Sie auf den Button "Erweiterte Parameter" im unteren Bereich des Fensters klicken, öffnet sich dieses Fenster:



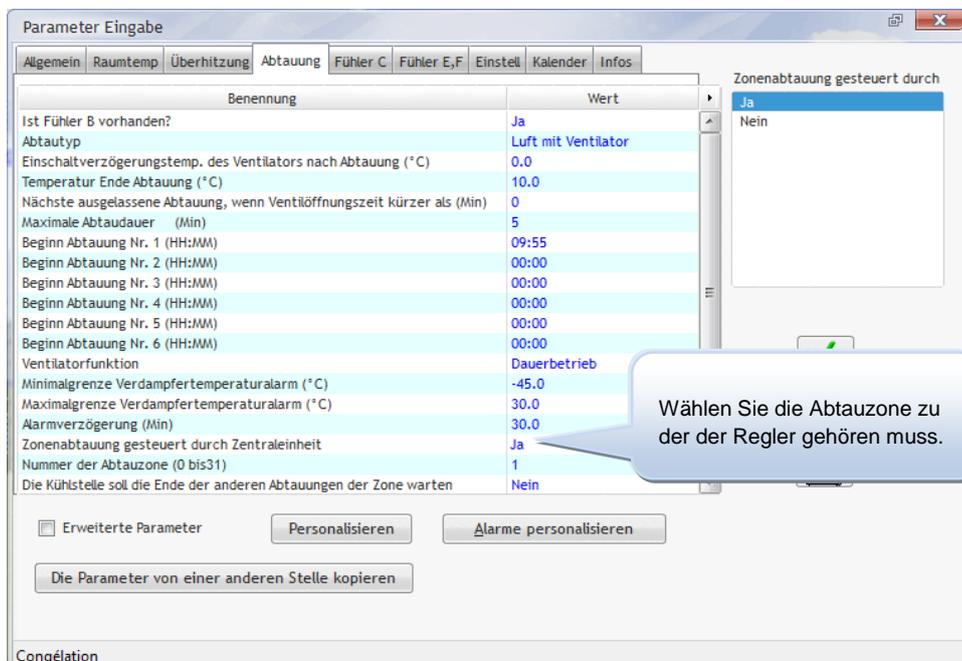
Im Falle einer einfachen Verwaltung der Abtaungen, wo die Zeitpläne jeden Tag, jede Woche wiederholt werden, werden die Abtaungen in dem Kühlstellenregler programmiert.

Für eine erweiterte Verwaltung, ist es möglich die Regler in Abtauzonen zu gruppieren. Die Regler die in der gleichen Zone sind, werden alle gleichzeitig die Abtaung starten. Alle Regler werden ebenfalls das Ende der Abtaungen der anderen Regler abwarten, bevor sie wieder als Kühlstellen arbeiten.

Bild 12.13.10

Die Zugehörigkeit eines Reglers und sein Verhalten sind im Menü "Abtaung" des Reglers programmiert.

Eine Anlage kann bis zu 32 Abtauzonen haben. Diese sind von 0 bis 31 nummeriert. Um eine Zone zu parametrieren,



wählen Sie zuerst, im Bild 12.13.10, seine Nummer aus. Danach tragen Sie die Zeiten in der Tabelle ein, damit jeder Tag seine Abtaungen hat. Bis zu 10 Abtaungen pro Tag können programmiert werden.

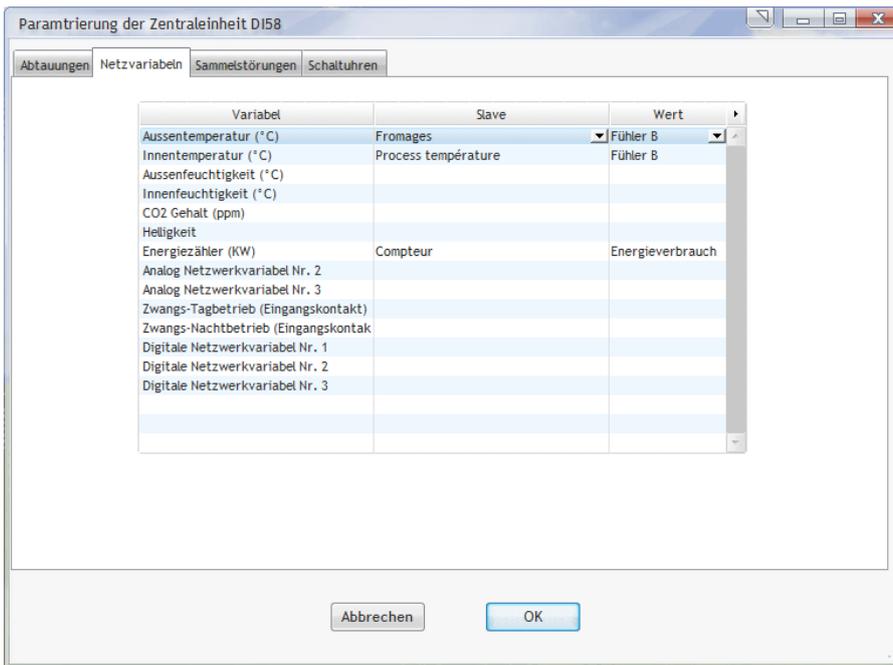
Die Felder, die für keine Abtaungen stehen, müssen leer geblieben werden.

Die Abtauzeit, die in dem Regler programmiert ist, wird, während die Abtauzeit ignoriert. Jedoch, im Falle einer

Bild 12.13.11

Kommunikationsstörung (BUS unterbrochen, Zentraleinheit aus) werden die Regler den Abtauparameter, die sie haben, folgen.

12.13.10. NETZVARIABLEN

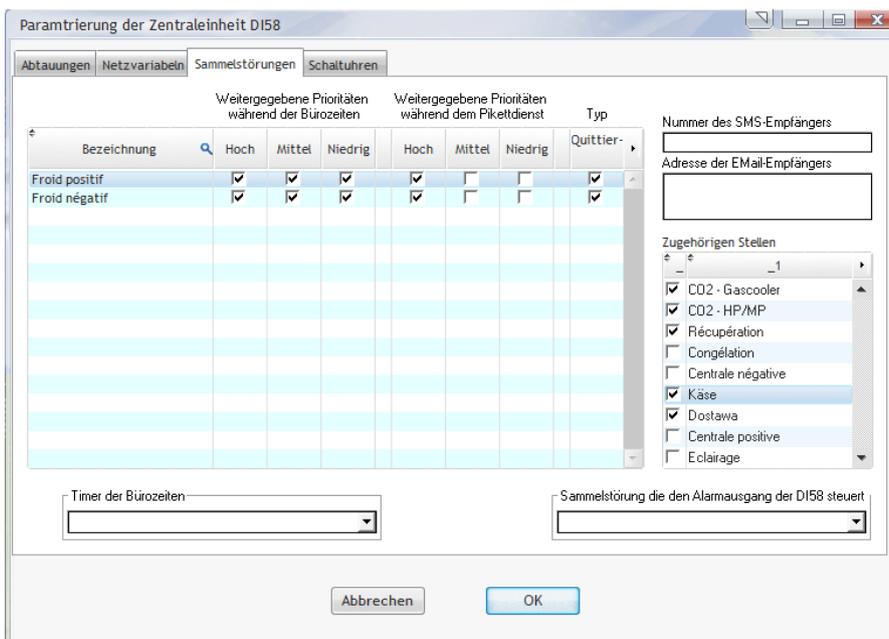


In dieser Reiterkarte können Sie eine Variable wählen die von allen Regler der Anlage erkannt wird. Dies erlaubt, wie in dem Beispiel, die Außentemperatur für alle Regler zu kommunizieren machen, damit sie ihren Betrieb ändern können.

Zum Beispiel, der Parameter "Helligkeit" ist eine Netzvariabel. Mehrere Regler betätigen die Beleuchtung. Diese Regler werden ihren Betrieb, dank der Netzvariabel, anpassen können.

Bild 12.13.12

12.13.11. SAMMELSTÖRUNGEN



Um den Pikettdienst nicht zu überlasten und um die Alarm Verwaltung zu optimieren, können die Alarme von Zeit, Stelle und Wichtigkeit unterschieden werden. Dafür, ist es möglich mit den Stellen, Gruppen zu erstellen um ihnen eine bestimmte Alarm Behandlung zu verleihen.

Bild 12.13.13

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Programmieren Sie eine Schaltuhr die die Öffnungszeiten des Büros, wie im Kapitel [12.13.12 Schaltuhr](#) beschrieben, bestimmen. Die Perioden außerhalb dieser Zeiten werden als Pikettdienst betrachtet.
2. Im Menü „Timer der Bürozeiten“, in der Reiterkarte „Sammelstörungen“ wählen Sie den neue Schaltuhr.
3. Erstellen Sie eine Alarm Gruppe in dem Sie ihren Name in der Kolonne „Bezeichnung“ eingeben.
 - a. Wählen Sie die Stellen die der Gruppe gehören in dem Sie sie in der Tabelle „Zugehörige Stellen“ ankreuzen.
 - b. In der Kolonne „Weitergeleitete Prioritäten während der Bürozeiten“ kreuzen Sie die gewünschten Prioritäten an. Für diese Gruppe, die Alarme mit einer nicht angekreuzten Priorität, werden während dem Bürozeiten Ignoriert.
 - c. Kreuzen Sie die Prioritäten in der Kolonne „Weitergeleitete Prioritäten während dem Pikettdienst“ an. Nur die Alarme mit angekreuzter Priorität werden während dem Pikettdienst behandelt, alle anderen werden Ignoriert.
 - d. Falls die Alarme einer Gruppe per SMS gesendet werden sollen, geben Sie eine SMS Nummer im Feld „Nummer des SMS-Empfängers“ ein. Wenn keine SMS gesendet werden soll, lassen Sie das Feld leer.
4. Wiederholen Sie den Punkt 3 um alle gewünschten Alarmgruppen zu erstellen.

Es können maximal 32 Gruppen erstellt werden. Eine Stelle kann zu ein, oder mehrere Gruppen gehören. Er kann auch keiner Gruppe gehören.

Die Alarmprioritäten für jede Stelle sind, wie im Kapitel [12.12](#) beschrieben, zu programmieren

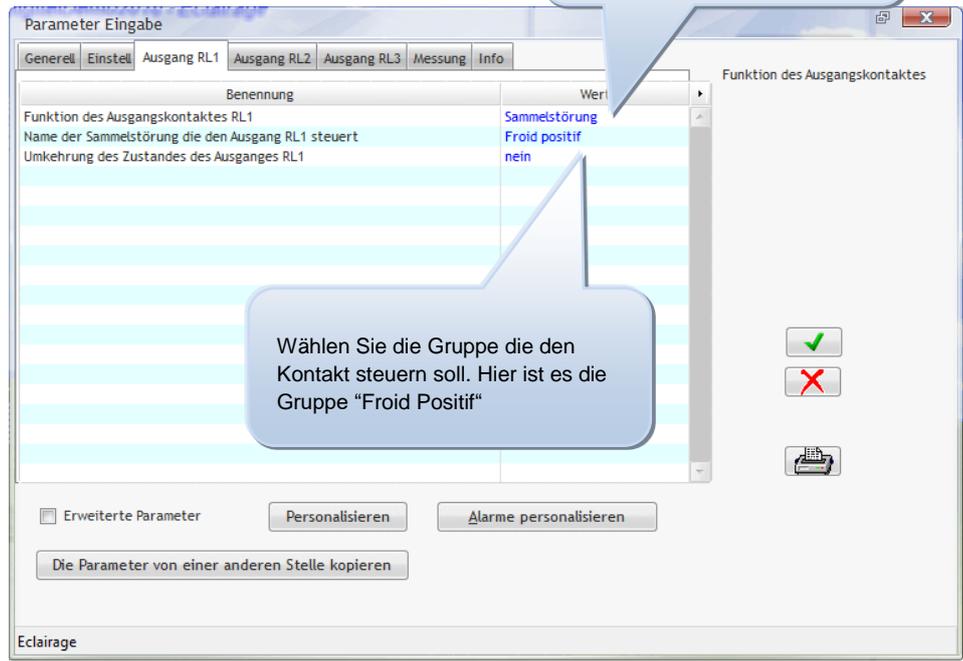
Dieser Kapitel handelt über die SMS-Meldung der Alarme und der Benutzung der Sammelstörungskontakte um die Alarme zu melden. Der Empfang der Alarme mit dem PC befindet sich im Kapitel [12.12](#).

Eine Gruppe kann auch ein Ausgang, eines Regler im „Ein/Ausgänge Modus“ Steuern Hier ist ein Beispiel dieser Funktion:

Gehen Sie in die Parameter Liste einer Stelle im „Ein/Ausgänge Modus“ und klicken Sie auf einer der Reiterkarte „Ausgang RL...“.

Der Kontakt RL1 funktioniert folgender Weise:

Klicken Sie einmal auf die erste Zeile und wählen Sie "Sammelstörung"



Solange kein Alarm der Gruppe "Froid positif" gemeldet wird, bleibt er offen. Während eines Alarms, schließt er sich.

Üblicherweise, wird empfohlen, diese Funktionsweise umzukehren indem Sie den letzten Parameter der Liste aktivieren.

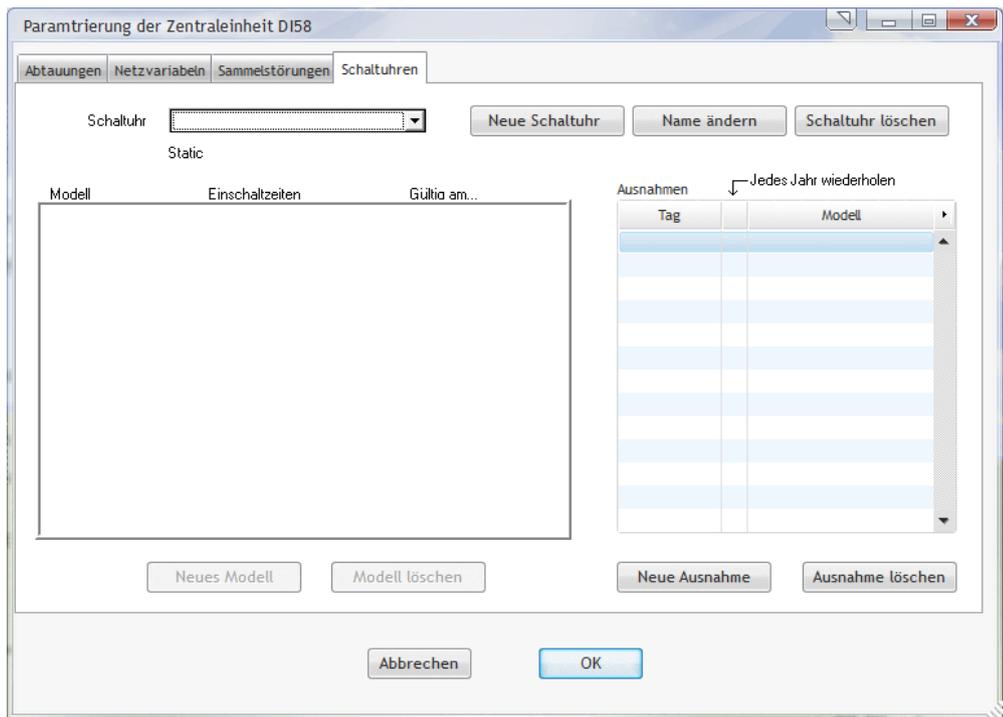
Sie können auch die zwei anderen Ausgänge in dieser Weise parametrieren, um

Alarmer anderer Gruppen zu melden.

Bild 12.13.14

Alle Informationen, die die Alarmer betreffen werden durch den BUS geleitet. Die Ausgänge, die für die Sammelstörungen programmiert werden, schalten automatisch in den Alarmzustand falls der Regler keine Information, innerhalb von 15 Minuten vom BUS erhält. Dies kann passieren im Falle einer Unterbrechung des BUSES oder einer Abschaltung der Zentraleinheit.

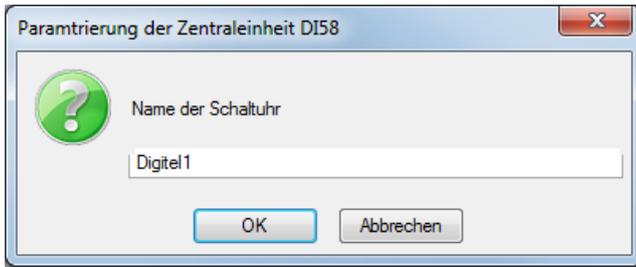
12.13.12. SCHALTUHR



Unser System erlaubt die Kreation von 128 Schaltuhren die die Öffnungs- und Schließungszeiten, die Beleuchtung, die Heizung usw. verwalten kann.

Um eine neue Schaltuhr zu programmieren, klicken Sie auf "neue Schaltuhr".

Bild 12.13.15



Im kommenden Fenster tragen Sie den Namen der Schaltuhr ein.

Bild 12.13.16

Klicken Sie auf "OK" um zu bestätigen.

Danach, müssen die Modelle kreiert werden, die für jeden Tag den Betrieb verwalten. Zum Beispiel, kann es ein Modell für die Wochentage, eins für die Samstage und eins für die geschlossene Tage (Sonntage oder Feiertage) geben. Diese Modelle werden zur Schaltuhr, die wir jetzt programmieren, gehören. Jede Schaltuhr besitzt ihre Modelle (128 Max.) Um ein Modell zu kreieren, klicken Sie auf "Neues Modell".

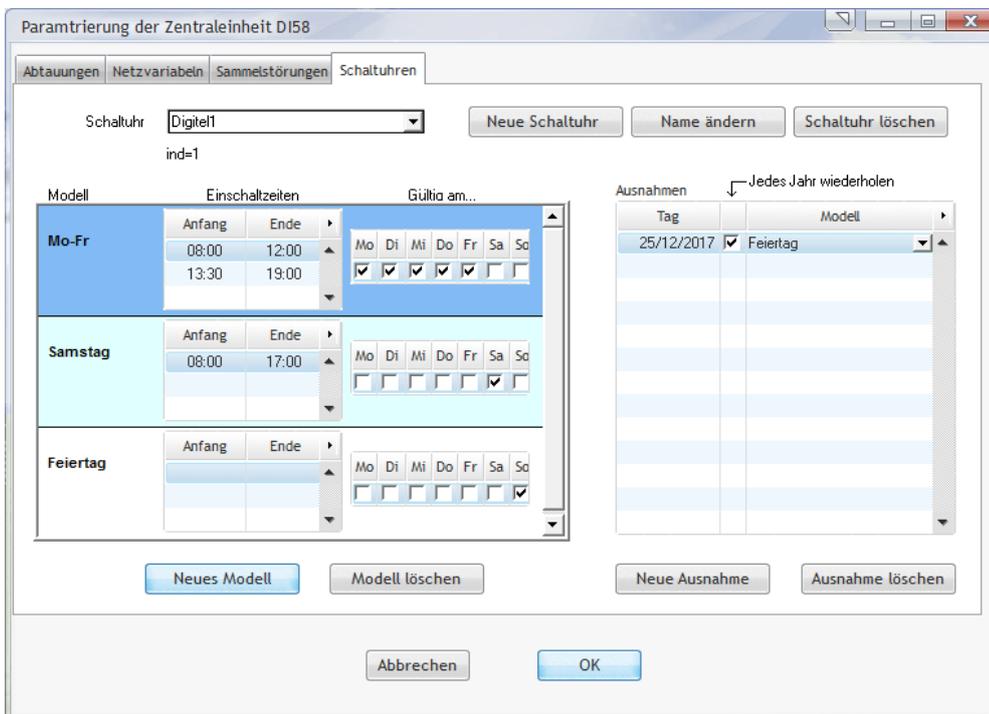
Geben Sie den Namen des Modelles ein (in diesem Beispiel: Montag - Freitag).



Klicken Sie auf "OK".

Bild 12.13.17

Im neuen Modell, werden jetzt die Zeiten, in denen die Schaltuhr aktiv sein muss, eingetragen. (Anfang- und Endzeit in der Tabelle "Einschaltperioden"). Es können maximal 4 Perioden pro Modell programmiert werden.



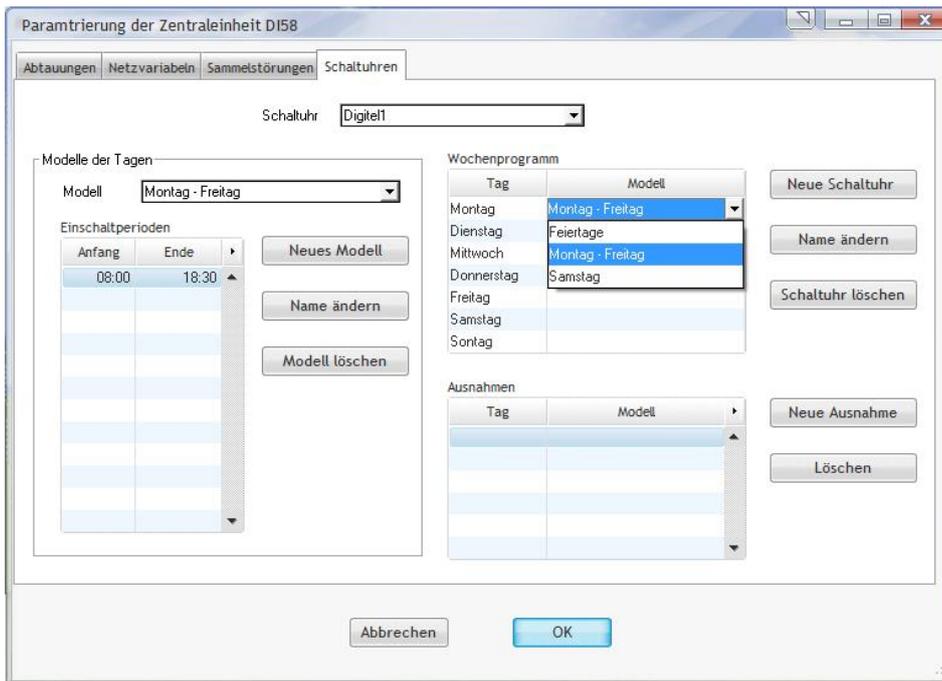
in diesem Beispiel haben wir noch zwei andere Modelle programmiert:

- Ein Modell "Samstag"
- Ein Modell "Feiertage"

Für die Tage, wo die Schaltuhr den ganzen Tag aus ist, müssen die Felder, die für die Zeiten da sind, leer gelassen werden!

Bild 12.13.18

Wenn alle Modelle erstellt wurden, muss ein Modell für jeden Tag programmiert werden. Dafür, klicken Sie auf die Zeile "Montag" im Bereich "Wochenprogramm" und wählen Sie das Modell für den Montag.

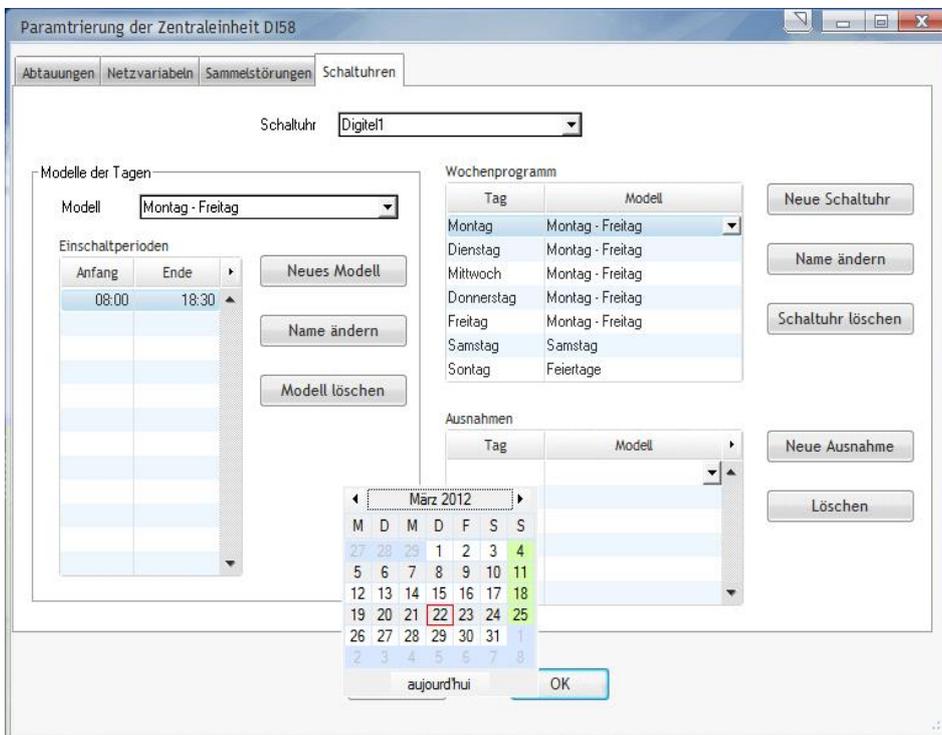


Wählen Sie "Montag – Freitag", um den Montage zu programmieren.

Gehen sie genauso für die restlichen Tage vor.

Bild 12.13.19

Jetzt werden wir die Ausnahmen erklären. Dies braucht man wenn ein spezieller Tag des Wochenplans nicht dem Modell entspricht. (Zum Beispiel: ein Feiertag der an einem Montag stattfindet.) Um eine Ausnahme zu erstellen, klicken Sie auf den Button "neue Ausnahme"

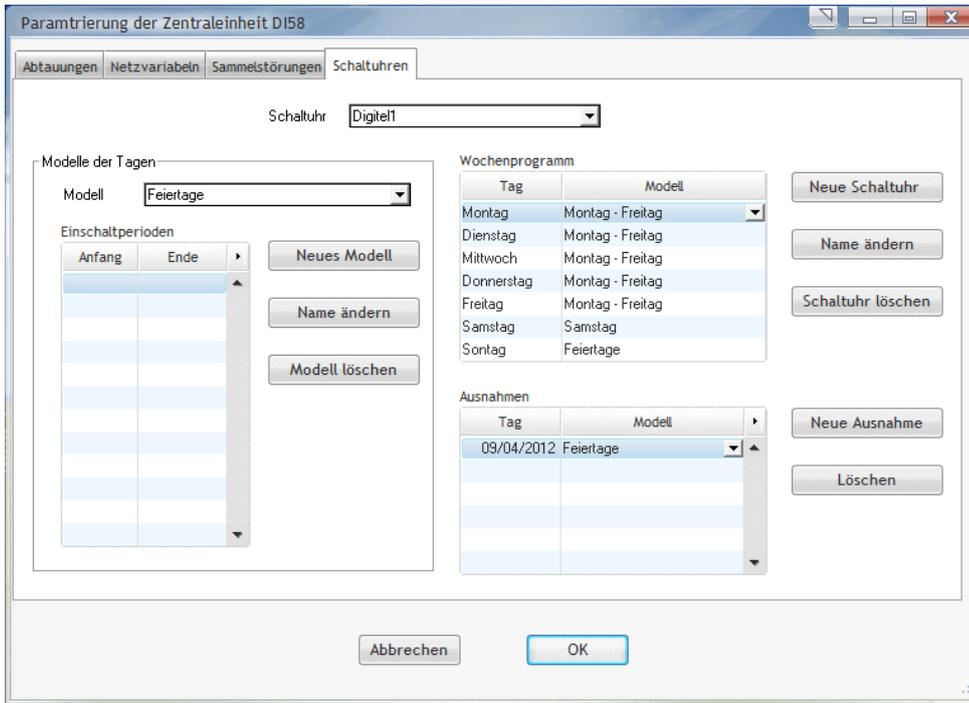


Wählen Sie den Tag, an dem die Schaltuhr trotz des Wochenprogramm, aus sein muss.

In diesem Fall, wählen wir Ostermontag, den 09.04.2012.

Wählen Sie das Datum im Kalender, und wählen Sie das Betriebsmodell das der Ausnahme folgen soll. Am 09.04.2012 wird das Modell vom Montag durch das vom Feiertag ersetzt.

Bild 12.13.20



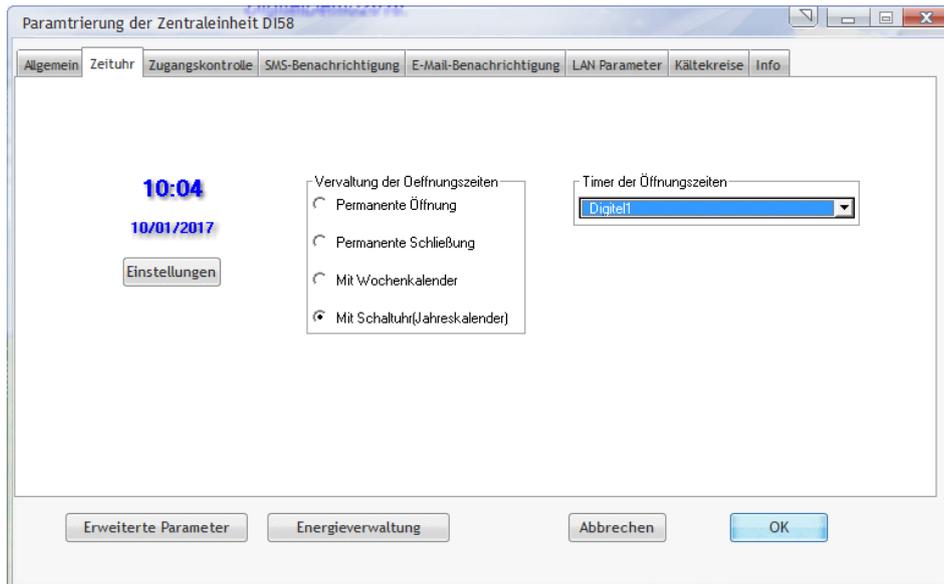
Jetzt wird der Ostermontag als ein Feiertag erkannt.

In dieser Weise können Sie alle Ausnahmen für die nächsten 20 Jahre programmieren.

Bild 12.13.21

Klicken Sie auf "OK" um die programmierte Schaltuhren zu speichern.

Schließen Sie das Fenster, indem Sie auf "OK" klicken, um die Schaltuhr zu starten.

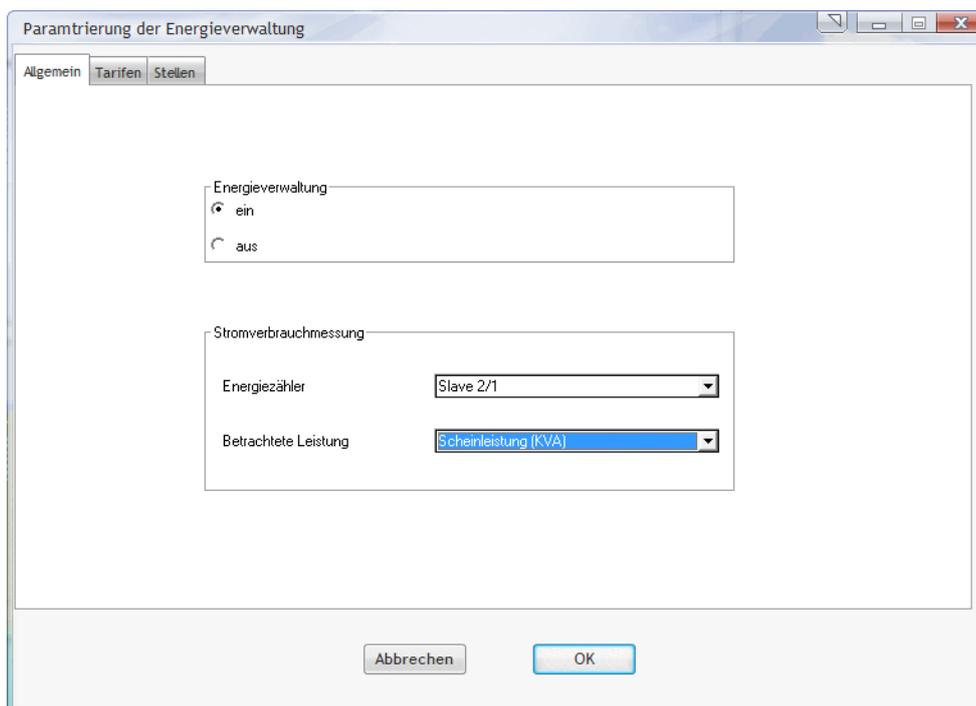


Wenn Sie auf das Fenster mit den Parameter der Zentraleinheit kommen, wählen Sie die Schaltuhr.

Bild 12.13.22

12.13.13. ENERGIEVERWALTUNG

Sie können Ihren Energieverbrauch Verwalten indem Sie den Button „Energieverwaltung“ klicken:

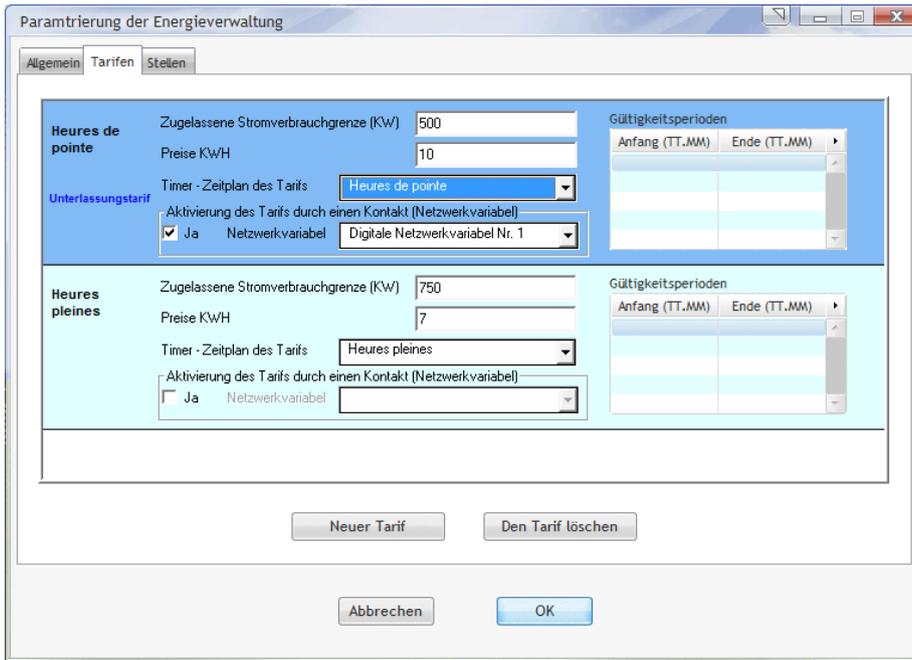


Die Energieverwaltung fängt an wenn Sie „ein“ anklicken.

Wählen Sie den Energiezähler der für die Energieverwaltung vorgesehen wurde dann wählen Sie die Betrachtete Leistung. (Sie können zwischen „Scheinleistung“ [kVA] und „Wirkleistung“ [kW], wählen.)

Bild 12.13.23

Die Kerbe „Tarifen“ öffnet dieses Fenster:



In dieser Kerbe können Sie die Zugelassene Stromverbrauchgrenze in [kW] einstellen.

Für die Stoßzeiten, wo der Tarif des Stroms sehr hoch ist, wählen Sie eine Schaltuhr um die Stoßzeiten der Wochentage einzustellen. Danach, geben Sie die Stoßzeit Perioden ein.

Bild 12.13.24

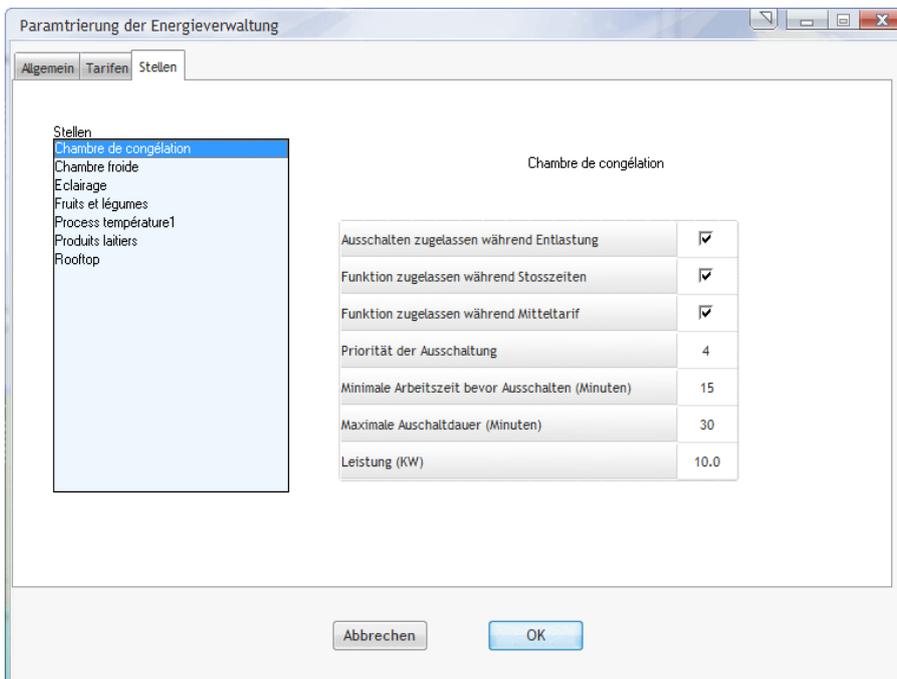
Für den Mittelarif, wo der Strom ein normaler Preis hat, muss

man eine zweite Schaltuhr einstellen, und sie in pop-up Menü wählen.

Damit werden all die anderen Zeiten als Billigtarif betrachtet.

Die Regler im Arbeitsmodus 3 „Ein/Ausgänge Modus“ können bis zu 3 Energieverbraucher Steuern.

Die dritte Kerbe „Stellen“ öffnet dieses Fenster:



Während einem übermäßigen verbrauch schaltet das System einige Stellen aus um den Verbrauch zu reduzieren. Die Wahl der Stromverbraucher die ausgeschaltet werden, wird auf die Parameter, die in diesem Fenster zu ändern sind, basiert.

Die Priorität und Zulassung des ausschalten, die Leistung und die anderen Kriterien ermöglichen eine Reduzierung des Verbrauchs ohne den Betrieb zu stören.

Bild 12.13.25

Deshalb muss man für jeden Verbraucher die Parameter separat einstellen.

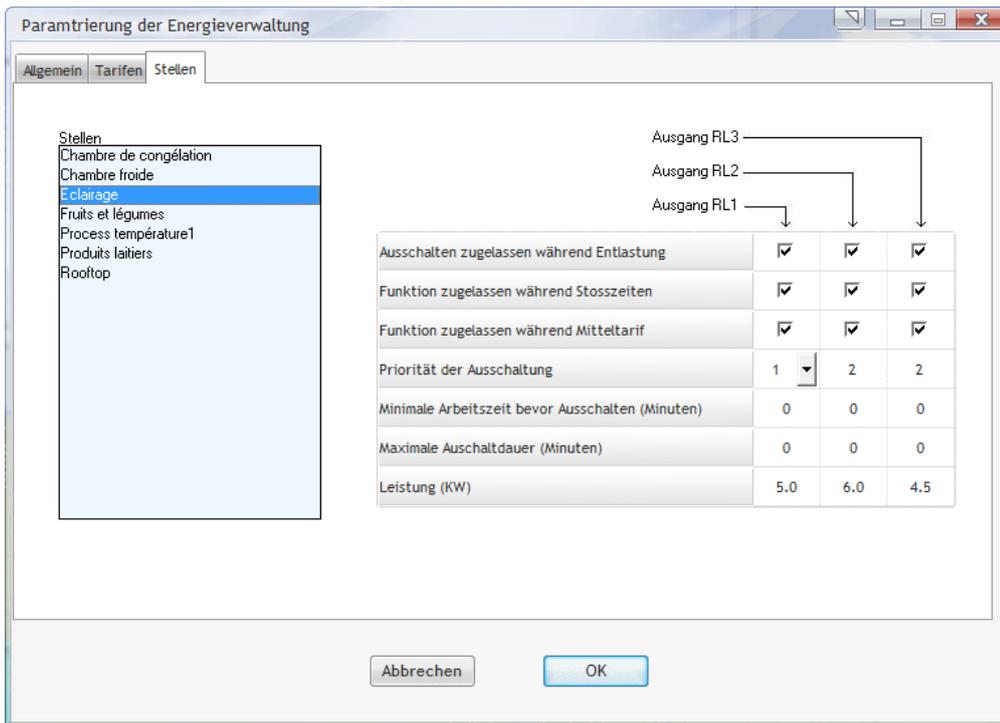


Bild 12.13.26

12.14. BENUTZUNG DER SCHALTUHREN UND DER NETZVARIABLEN

Die Ausgänge der Regler DC24, die im Modus 3 “(Ein/Ausgänge Modus“ programmiert sind, können von Schaltuhren oder Netzvariablen gesteuert werden. Um sie zu konfigurieren, rufen Sie den Regler an und öffnen Sie dessen Parametrierung-Fenster. Klicken Sie auf die um die Schaltuhr zu starten “Ausgang RL1“. Der erste Parameter ermöglicht die Wahl der Funktion die den Kontakt steuern wird. Wenn man den Kontakt auf “Offen“ stellt bleibt er Ausgangskontakt offen, und ansonsten bleibt er geschlossen.

Wenn man “Zeitschaltuhr“ wählt, ergibt es diese Parameterliste:

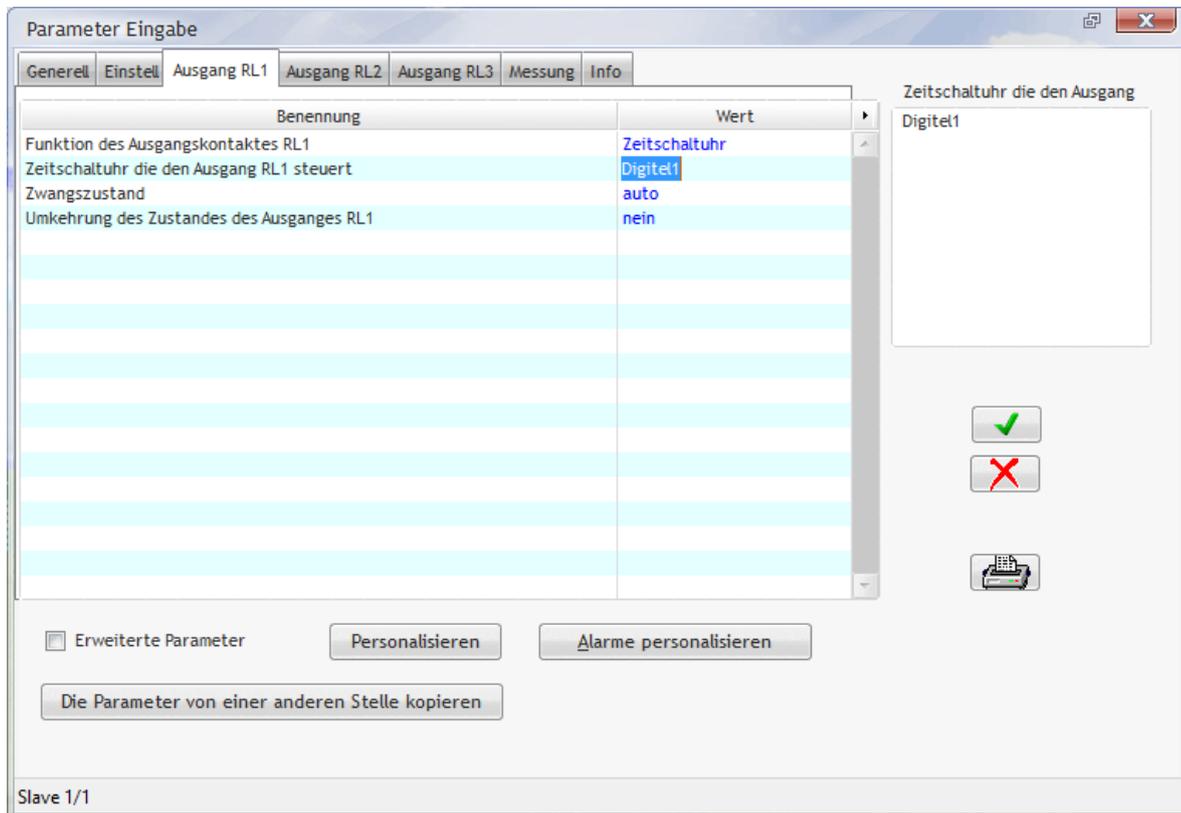


Bild 12.14.1

Der nächste Parameter wählt die Zeitschaltuhr die den Ausgang RL1 steuern wird. Der Ausgang RL1 schließt sich während der Zeit wo die Schaltuhr nicht aktiv ist, und öffnet sich wenn die Schaltuhr aktiv ist.